

7. bin ich kummen auf Wittenberg¹⁾, welches Herzog Hansen Gemal van Meckelenburg zum Leipgeding vorschriben, dasilbest
 432. habe ich gefuttert / und 4 Ml. bis auf ein Dorf Banskow²⁾ genant faren, da Nacht bliben, es fleust hir die Store³⁾. Den 8. auf das Kloster Dobbertin⁴⁾ 4 Ml., dasilbest gefuttert und 3 Ml. van dannen auf einem Dorf Wangelin genant Nacht bliben. Den 9. kummen auf Waren 2 Ml. van hinne 2 Ml. bei Hans Peckatel zu Filem⁵⁾ Nacht bliben. Den 10. bin ich kummen auf Brandenburg 2 Ml., van hinne auf Schonhausen 4 Ml., bei Hinrich Riben⁶⁾ Nacht bliben. Den 11. stille gelegen.

Den 12. gezogen auf Paselke⁷⁾ 2 Ml., van hinne auf Stettin 5 Ml., da ich Nacht bliben. Den 13. bin ich die 5 Ml. bis in meine Behausung faren, dasilbest Gott Lop und Dank mit gesundem Leibe ankummen, unser Hergott wult weiter helfen, hir zeitlich und kunstig ewick.

Ander Zuck in Frankrich.

Weile ich dan daheim in Buwen und ander Sachen, nachdeme ich mir einsmals als ein Hauswirt anstellen wullen und das meinige ein wenik einrichten, geraten, sulchens eglige Jahr getriben und daheim abgewartet, ist ein Zuck in Frankrich gangen, weil Kunink Hinricus⁸⁾ aus Frankrich ane Erben abgangen und der Kunink van Nosarra⁹⁾ zu der Krone der negeste, die Krone Frankrich aber, welche peptis, inen nicht vor einen Kunink annemen wullen, er wurde dan irer Religion, ist er in Meinunge gewesen, sich mit Gewalt einzusetzen und sich das Kuninkreiche untertenik zu machen. Hat

1) Wittenburg. 2) Banzkow.

3) Stoer. 4) Dobbertin.

5) Klein Bielen.

6) Vgl. oben S. 324 der Handschr., wo Bedel in Schonhausen bei Riebe ubernachtet.

7) Pasewalk.

8) Heinrich III. 9) Heinrich IV.

derwegen mit den teutschen Fürsten und vornemlich welche / seiner calvinischen Religion practiceret, daß sie ime Reuter ^{433.} und Knechte auf seinen Beutel zuwege bringen wulden, zudem dan der Corfürst van Sassen, Corfürst Christian¹⁾, ein guter Befurderer gewesen, und ist Fürste Cristian van Anhalt²⁾ dazu vor einen Feltherrn vorordenet. Zu demselbigen Zuge bin ich van Her Tomas van Krichingen und Buttingen³⁾, Frighern und Obersten, ime eine Fane Reuter zuzufuren, ersucht, welches ich ime, weile ich zu sulchen Sachen Lust, vorheischen. Weile aber hernacher ein jder Oberster nicht so vile Fane Reuter fureten, wie erstlich davon gerett, habe ich ime nur 100 Pferde beworben.

Wie ich nun mit denselbigen zu ime kummen, hat er mich vor seinen Leutnant bestellen wullen, welches ich ime abgeschlagen, weile er mich aber Ritmeisterbesoldunge vorheischen, hat mir sulchens gelegen zu sein gedeucht und habe es angenommen und bin anno 91 den 29. Junii in dem Namen der heiligen Drefaltigkeit mit 4 reißigen Pferden, einem Kutschwagen, davor 4 Pferde, so meine egene gewesen, neben Sigmunt Jumnitzen zu Stargert bortif, welcher 3 Reispferde bei mir auf der Rege gehabt und mein Havermeister gewesen, aus Kremptow gezogen bis jen Piritz, dasilbest mir Nacht bliben. Im Auszeen aber, wie ich nun vor das Dorf kummen, mir der Kutschwagen umme geworfen, daß er derwegen zum Theil enzweig kummen, welchen ich zu Piritz widerumb machen lassen und ist mir auch disen Tag ein Pfert, so ein Eisen abgeworfen, hinken wurden und Jumnitzen eines vorschlagen.

Den 30. bin ich van Piritz auf Schiltberg gezogen und / unterwegs, weil Jumnitzen sein eine Pfert vor- ^{434.} schlagen, ich eines widerumb van heim holen lassen, ist sulchens

1) Kurfürst Christian I.

2) Christian I. der ältere, geb. 1568.

3) Thomas von Krichingen und Püttingen, Sohn Wierichs, nach Hübner II, 477.

zu Schiltberge ankommen. Den 1. Julius bin ich van Schiltberge auf Dam¹⁾ 3 Mil. gezogen, van da auf Klosterin²⁾ 2 Mil., dasilbest Nacht bliben und hat Zummitz sein krankes Pfert hisilbest stehn laßen mußen, meines aber hinkent bliben, dennoch mit fortgangen. Hisilbest Jochim Nazmer³⁾, welcher auch auf den Zock wullen, zu mir kummen, mit deme ich den 2. aufgewesen, gen Quilitz⁴⁾ zu Balzer Pful geritten, dasilbest mir Nacht bliben.

Den 3. sein mir van da gen Bistorpf⁵⁾ geritten, so auch Balzer Pful gehoret 6 Mil. und dasilbest, weil es eine heiße Zeit und unsere Pferde mute, den 4. stille gelegen. Den 5. sein mir auf Berlin 1 Mil. gezogen, van da auf Spando 1 Mil., van da auf ein Dorf Staken⁶⁾ genant, so den van Spando gehoret $\frac{1}{2}$ Mil., dasilbest Nacht gebliben. Den 6. sein mir bis gen Kreuz, ein Dorf, welches der Nigstatt Brandenburg gehoret, zogen $4\frac{1}{2}$ Mil., es fleust alhir die Hagel⁷⁾. Den 7. auf Brandenburg $\frac{1}{2}$ Mil., fleust dasilbest auch die Hagel. Van da auf Zigeser⁸⁾ 3 Mil., van da auf Hogen Zigatt⁹⁾ 2 Mil., gehoret Albrecht Arnesteten¹⁰⁾, so dasilbest wonet, ligt in dem Bischofsdom Medeborch, do mir Nacht bliben. 1 Mil. van igt gemeltem Dorf nach Brandenburg, zum Weideborgeschen Fort genant, endet / sich die Marke und fenget gemelte Stifte an. Den 8. sein mir auf Medeborch 4 Mil. gezogen, unsere Pferde 1 Mil. uber Medeborch geschicket in 1 Dorf Dotendorf¹¹⁾ genant, so zu dem Kloster, welches in Medeborch liget, darein man den Abt den Heru van Borgen¹²⁾ nennet, unter dem Stift

1) Neudamm. 2) Küstrin.

3) Ein Jochim Nazmer, Sohn Joachims, hat nach Elzows handschriftlichem Adelspiegel Zeit seines Lebens in Frankreich unter der Königlichen Garde als Kapitän gedient und liegt zu Tours begraben.

4) Quilitz, jetzt Neu-Hardenberg.

5) Wiesdorf. 6) Staaken.

7) Havel. 8) Ziesar. 9) Hohen-Ziak.

10) Arnstädt. 11) Dodendorf. 12) Kloster Bergen.

van Medebork gelegen. Den 9. sein mir zu unseren Pferden gen Dotendorf die 1 Ml. gezogen.

Den 10. sein mir gen Staßfort 2 $\frac{1}{2}$ Ml. gezogen, hieselbest fleust die Bude¹⁾, van da gen Hecklingen $\frac{1}{2}$ Ml., welches ein Dorf und Franz Trotten²⁾ gehorich, gezogen, hieselbest mir bei gemeltem Trotten Nacht bliben und ligt dis Dorf unter dem Fürstendom Anhalt. Den 11. sein mir gen Wegelinge gezogen 3 Ml., van da gen Halberstatt 1 Ml., ist ein Bischopfdom, dasilbest Herzog Hinrich van Brunswick Bischopff, hat sein Haus auf dem Domhove dasilbest.

Van da sein mir zogen auf ein Dorf Stropcke³⁾ genant, dasilbest Nacht bliben, gehoret Herzog Pfilip van Brunswick, iz gemelten Herzog Hinriches, des Bischopfes auch regerender Hern Bruter, welcher Domher zu Halberstatt und Medebork. Es ist hieselbest eines Pauren Dochter einem Burger zu Halberstatt, wie mir ankummen, vortruwet, welche wie sie zur Kirchen gangen, erstlich 1 Trummer und Trummerschleger vorhergende gehabt, hernacher 4 Jungen gangen, ein nder eine Karze, wie sie es nennen, in der Hant gehabt, gemelte Karzen sein mit weissen Blumen, so vorgoltschumet, durchaus besetzt und angeklebet wesen, oben auf nder / Karzen 436. ist ein groß Ruchbusch⁴⁾ van Ranellen⁵⁾, Rosen und ander Kreutern gesteket, darnach die Brut, welche 2 gefuret, gefolget, hinter ir hergangen ein Haufen Megde und Weiber, doch nicht in Ordenunge, darnach der Brutgem, welchen auch 2 gefuret, deme ein Haufen Kerle gefolget. Wie sie wider aus der Kirchen gangen, ist die Brut strackes auf den Wagen neben einem Haufen Weiber und Megden gestigen, die Brut geseßen, die anderen gestanden, Trummerschleger forne auf dem Wagen geseßen neben noch einem Kerle, hinten 2 Kerle

1) Bode. 2) Vgl. oben S. 382 der Handschr.

3) Ströbeck.

4) Riechbusch, vgl. oben S. 405 der Handschr.

5) Zimmt.

aufgestanden, der Wagen mit Lohbüschen¹⁾ und Dannenzwigen besteckt gewesen, Weiber und Megde große Ruckebüsche in den Fenstern gehabt, vor dem Wagen 5 Pferde gingen. Wie sie weggefahren, haben die Jungen eine Kette über die Straße gezogen, denen sie Drankgelt geben müssen. Ehlige Reuter sein mit einem Trummeter vorhergeritten, einer aber mit dem Pferde einen heßlichen Fal getan. Hinter der Brut Wagen sein 2 ander große Wagen mit Folke, so auch gestanden, gefahren, in dem Fortrucken haben sie alle angefangen zu singen: „Sei Lob und Ere mit hogen Priß“. ²⁾ Die Brut aber gewenet und sein also aus dem Dorfe gezogen und sul dißer Brut Mitgabe oder Heugratgelt 400 Taler sein.

Den 12. sein mir auf Widela³⁾, welches ein Haus dem Herzog van Brunschwid zustendich, doch van Hennink van Quikowen, nachdeme sein Vater Diderich sil Geldes
437. darauf getan, eingehabt, 4 Ml. gezogen, / van da auf Finborch⁴⁾, auch dem Herzogen zustendich, $\frac{1}{4}$ Ml.

Van da auf Gopler $\frac{3}{4}$ Ml., dasilbest mir Nacht bliben. Es fleussen hisilbest 2 Wasser, eins die Gose, das ander die Agetucht⁵⁾ genant. Ehe mir aber hiber kummen, sein mir bei Smelzhutten, weil der Herzog hisilbest ein

1) Laubbüsche.

2) Sei Lob und Ehr mit hohem Preis ist der Anfang der 13. Strophe des alten von Paul Speratus (+ 1551) gedichteten Kirchenliedes: Es ist das Heil uns kommen her. Der auffallende Umstand, daß Wedel nicht den Anfang des Liedes anführt und daß gerade mit der 13. Strophe begonnen wurde, ist ein Beweis dafür, daß diese 13. und die letzte 14. Strophe damals von dem ganzen Liede getrennt behandelt und gesungen wurden. Beide Strophen sind, wie aus Wackernagel, das deutsche Kirchenlied 3, 33, hervorgeht, bereits in dem Drucke Speratusscher Lieder, Königsberg 1527, besonders gedruckt worden und nicht als Schluß des Liedes: Es ist das Heil u. s. w. In dem großen Straßburger Kirchengesangbuch v. 1560 wird sogar empfohlen, diese beiden Strophen, da sie sozusagen nicht an den Schluß jenes Liedes paßten, nach der Predigt besonders zu singen.

3) Wiedelo. 4) Bienenburg.

5) Aqueduct (?)

Barkwarf hat van Silber und fast allerleig Metal, ausgenummen Golt, $\frac{1}{4}$ (Ml.) van dixer Statt uber ein Waßer, die Ufer genant, gezogen. Van Medeborch anhebende bis an das Haus Widela ist ein herliges schones Kornelant, van gar gutem schwarzen Acker, van Widela aber bis hiber ist ein gebirgig Ort, weil es hart an dem Harze ligt, da gemeltes Barkwarf getriben, und ist diße Statt eine Richstatt, alleine alles was außerhalbe der Rinkmauren oder Tennen¹⁾ ligt, gehoret dem Herzogen van Brunschwick oder Wulvenbittel, in der Statt aber hat der Herzok nicht zu gebeiten, sunsten hat er eine Münze darein, es ist die Statt stark und feste. Jochim Nazmer hat hisilbest jeine Pferde in des Herzogen Comissigenhaus, weil sie in dem Kruge vor der Statt nicht stehn kunnen, gezogen mit Bewilligung des Müllers, so darein, hernacher aber einer kummen und gesagt, daß der Obervorwalter hisilbest befolen, daß er sie van Stund an auszeen sulte, welches er thun mußen, und haben die Pferde die ganze Nacht auf dem Kruchhove an dem Zaune, unangeseen es hart geregnet, halten mußen. Das Barkwerk traget dem Herzogen hisilbest uber den Uncoften alle Woche 1600 Taler.

Wedel ritt über Seesen, Gandersheim, Einbeck, Holzminden, Korvey, Hörter, Warburg, Korbach nach Marburg und Gießen. Hier macht er als Landwirth die Wahrnehmung, daß zwischen Marburg und Gießen das Korn zeitig, vor Marburg aber „unzeitig und an ehligen Orten der Haber noch nicht geschatet und die Erbsen keine Pfele geseht, unangeseen es nur 8 Tag vor Jacobi gewesen.“ Ueber Butzbach und Friedeberg gelangte Wedel nach Okristel bei Höchst, wo er mehrere Tage liegen blieb. Er besorgte in Frankfurt nothwendige Einkäufe und wartete auf die inzwischen angefragte Musterung.

Obwol die Musterunge zu halten den 30. angemeldet, hat es sich dennoch bis auf den 31. als auf ein Summabent vorzogen. Den Tag mir fru mit unseren 1000 Pferden, welche Tomas van Krichingen, Frigher zu Buttingen,

1) Zinnen.

443.

gefuret, daruber er Oberster gewesen, auf dem Musterplatz umme 6 Ure erschienen, welcher Musterplatz $1\frac{1}{2}$ Ml. van hinne etwan $\frac{1}{2}$ Ml. van Menz auf dißehalbe des Reins gewesen, zwischen einem Dorf, so das negeste unserm Quarter Fleschem¹⁾ und einem Flecken Huchem²⁾, so weiter und Menze neer, genant, in einem rumen platten Felt, davan das Korne schon eingeernet, dasilbest der ganze Hauße so beworben van Reuter und Knechten gemustert durch einen langen Feltgraben, welcher etzlige Lufen oder Wege, dadurch die Reuter und Knechte vor die Musterhern ubergehn und reiten mußen. Nach geschener Musterunge sein alle Reuter in Zockfordenunge neben einander gerucket, einen Rink geschlossen, in demsultigen erstlich der Conte de Turin³⁾, des Kunings van Frankrich befreunter, seine Oration in franzosischer Zungen angefangen, Furste Cristian van Anhalt vor einen Generalobersten-leutenant oder Feltobersten an Statt seines Kuninges erkleret, welche seine Oration einer, so bei im / gehalten, auf teutsch berichtet. Hernacher Furste Cristian silber angefangen, unserem Hergot Lob und Dank gesagt, daß er sulchen Folt zu Erhaltung die cristlige Religion vorsamlet, gebeten gottlige Mogstatt Geluck und Heil zu angefangenem cristligen Werk vorligen wult, hernacher sich seiner Jugent und Ungeschicklichkeit entschuldiget, den er es aus kuninklicher Mogstatt silfeltiges Anhalten und Begeren thun mußen, wulte sich derwegen vorsehn haben, ime ein jder, so weit sich sein Befelich erstreckede, Gehorsam leisten wurde, daran kuninklige Mogstatt einen sonderligen genedigen Gefallen tragen wurde und er wulte es in Genaden gedenken und sulches alles mit großer Bescheidenheit angebracht. Hernacher er die Befelichhaber als Jurge Wilhelm van Barnestorpf⁴⁾ vor seinen Feltmarschall angezegt, imgelichen General Quarter-Wach-Kammor-

1) Flörsheim. 2) Hochheim.

3) Henricus de la Tour, Vicomte de Turenne, Vater des bekannten Marschalls von Frankreich.

4) Wohl aus dem niedersächsischen Geschlechte von Bernstorf.

und Proviandmeister, auch General Provosen, darauf keiner, den der Feltmarschall und General Provoß geantwortet und gebeten, ein jder inen Gehorsam liesten wulle. Hernacher sie van einander gezogen, ein jder Oberster mit seinen Reuteren einen Rink geschlossen, seinen Oberstenleutenant, Wach, Kammor, Quarter und Proviandmeister vor Befelichhaber angezeget, denselben Gehorsam zu liesten gebeten, hernacher ein jder Ritmeister mit seiner Fanen einen Rink geschlossen, seinen Leutenant und Fenrich angezeget, dem Fenrich die Fane auf sein Leib und Sele befohlen, hernacher ein jder mit seiner Fanen in foriges Quarter, darus er gekommen, gezogen.

Am 5. August brach das Volk auf und wurde bei Walluf über den Rhein gesetzt, um über Kreuznach durch die Pfalz zu ziehen. Aus seinem Hause Landstuhl begrüßte Reinhard von Sickingen, Franz von Sickingens Enkel, die Hülfsstruppen mit Böllerschüssen. Ueber Saarbrücken und Forbach nach St. Auld, welches sich ergab, gelangt, begegneten sie hier den ersten Feindseligkeiten und erreichten am 26. August die Nähe von Metz.

Den 27. bin ich fru gen Meze geritten, es fleust alhir die Mussel¹⁾, aber nicht lange vorharret, besondern widerumb in das Quarter geritten. Alsfort sein mir aufgezozen, 1 Ml. van hinne uber die Mussel bei einem Dorf uber eine steinerne Brucke, dasilbest Hoptmann Summers Leutenant mit einem Pferde in die Mussel muthwillik gesetzt, die Mussel uberschwemmen wullen, aber sammet dem Pferde ersoffen. Wie aber sein Hut in dem Wasser geschwommen, hat sich ein Soldat ausgezozen, uber die Mussel geschwommen, den Hut erwischet, widerumb uberschwommen, doch auch bald ersoffen, sich dennoch errettet. Weil mir aber dennach Bock gehabt und unser Quarter 5 Ml. van hinne gewesen, dahin mir unsere Jungen geschicket, welches Quarter oder Dorf Elgoro²⁾ genant, und wir auch auf Geschutze, so uns die van Meze zu geben, warten mußen, sulchens derwegen nicht errechen kunnen, sein mir 4

1) Mosel. 2) ?.

448. M. van hinne bei kurzen Buschen die Nacht vorharret, wie mir aber auf den Morgen als den 28. geliche Tag aufgewesen, nach unserem Quarter, so 1 M. van hinne, zuvorruckende, ist uns die Zeitunge kumen, wie der Zigent unsere Jungen eingefallen, diesultigen erschlagen und gefangen, Pferde und Rüstunge, alles was sie bei sich gehabt weggenommen, wie dan mein Junge durch einen Arm geschossen gefangen wurden, Pfert und alle Rüstunge, so er bei sich gehabt, berobet, derwegen mir auf distit des Quarters uns bei andere / Reuter und Knechte bei einem Dorf, Brovin¹⁾ genant, in das Felt geleet, unsere Toten begraben lassen und ist der Quartermeister Jacop Koselike bei den Jungen hart vorwundet.

Den 29. sein mir hifilbest stille gelegen, eklige tausent Reuter und Knechte vor 2 Heuser 1 M. van hinne, so in einem Dorf, Maleturn²⁾ genant, gelegen, 2 Iutringeschen Hern zustendich, weil mir Runtschast, daß die Reuter, so uns berobet, unsere Jungen weckgefuret, van und auf den Heuseren, mit Geschutze geschicket, diesultigen beschießen wullen, wie sie sich aber nach langer Unterredunge ergeben, hat man sie zu Genaden angenommen, alle, so darauf gewesen, ane Gewer paßeren lassen, welches dan vor unseren Schaden nicht genuf wesen, unsere Jungen, so gefangen, wider Pferde noch Rüstunge nicht darauf gefunden, weil die Reuter, so darauf gelegen, geliche Tage davan geflogen, alles was uns zustendich mitgenommen.

Weil mir aber das Fußvolk hifilbest ligen lassen, sein mir den 30. aufgewesen, zu inen oder bei die Schloßer in das Dorf gerucket, das geringeste Haus (spulgeren³⁾) lassen, van dem anderen Hause alle Pferde, so darauf gewesen, welche doch geringe und klein und den Bauren zustendich, genummen, file zu der Arkelige gebracht, die anderen unter die Reuter, so ire verloren, gedelet, wie ich dan der geringen kleinen

1) Bruville (Meurthe et Moselle).

2) Mars la Tour.

3) spoliiren.

Pferde, so es hir hat, 4 bekummen, 2 aber widerumb vorgeben, van Rugen, Schafen und Zigen, so daruf gewesen, ist unter Reuter und Knechte gekummen. Das Haus hat unser Feltoberster gebrantschaket und ist dißen Tag ein ander Haus nicht ferne van hinne van anderen unser Knechten eingenummen und vorbrant.

Den 31. sein mir in ein Dorf, Herwil¹⁾ genant, 2 Ml. / gezogen, weil aber unsere Schutzen 45 auf die 449. Futterunge gelofen, sein nicht mer als 5 davon widerkummen und ist dißen Tag zimlich an allen Orten van den unseren gebrant wurden, unangesehen es vorboten. Heute der Figent widerumb ezkliche Jungen unter Barnestorpfe wekbekummen.

Den 1. September haben mir im hellen Tag Parm bekummen, mit unseren und des Hern van Done²⁾ Fanen hinausgerucket, derwegen der Figent in ein Holz gewichen, mir aber alsfort aufgewesen, 2 Heuser belagert und beschossen, eines Duncog³⁾, das ander Fran⁴⁾ genant, keigen Abent sein mir in ein Quarter 1 Ml. van foriem gezogen, dennoch unangesehen mir den halben Tag gehalten und zogen, die Nacht wachen mußen. Das eine Haus, Fran genant, hat sich ergeben, derwegen die, so daruf, abgelassen, weil sich aber Duncog nicht ergeben wullen, besondern beschossen und erobert, ist alles daruf umbracht, ausgenummen 7 Personen, so gefangen wekgefuret.

Den 2. sein mir aufgezogen, 3 Ml. bis vor Wardun⁵⁾, dafilbest der Figent alsfort aus der Statt gefallen, auf unsere Welschen und enzele Teutschen gesetzt, wie die unseren aber inen den Kopf geboten, haben sie widerumb die Flucht nach der Statt geben, die unseren inen aber bis unter das Thor nachgesetzt, geschossen und gestochen, daß van den iren uber 50 bliben, van den unseren nur 6 geschossen, dennoch nicht

1) Harville (Meuse).

2) Fabian von Dohna.

3) Doncourt. 4) Fresnes.

5) Verdun.

450. totlich, und haben die unseren des Herzog van Lutringen
 Feltmarschalkes Son, welcher nicht junk und ein gewaltiger
 Krigesman, gefangen bekummen, welcher pebestliger Andacht
 nach ein Paternoster, so im doch wenif gehulsen, uber dem
 Harnes gehabt, er hat alsfort ansenklich 6000 Kronen ge-
 boten. Es fleust hifilbest die Mase, daran mir uns gelagert
 und schedet Frankrich und Luthringen, niderwartes uns zur
 rechten Hant, / wan mir das Gesichte nach Frankrich gewant,
 an diesem Orte aber gelich auf gen Frankrich gehet Luthringen,
 aber auf jenseite dieses Wäfers noch wol 7 Ml., dasilbest
 erstlich Frankrich angeht. Dife Statt aber, welche vor Zeiten
 zum Reiche gelegen und groß ist, steet dem Kuninge van
 Frankrich zu, wiewol sie igt wider im und es mit den Duce
 de Men¹⁾ oder Spaniger helt, wie sie dan des Herzogen van
 Lutringen, welcher des Bundes, Krigefolk in die Statt ge-
 nummen. Und ist van Lutringen, weil es sich hir endet zu
 erzelen, daß es van Holz und gutem Acker und Wilde rich
 und fruchtbar, mit enzelem und nicht gar hogem Gebirge auch
 enzelen Weinwaks, ausgenummen der Ort, da Meze gelegen,
 ist die ganze Fulle van Weinwaks und der beste Ort in
 Lutringen.

Den 3. sein mir alhir vor Wardun stille gelegen, auf die
 Arkelige und Wagene, so nicht zur Stelle kummen, gewartet, be-
 sonderu wegen hofes Weges in dem Felde unterwegs bliben
 mußten, haben aber die Zeitunge bekummen, daß des van Done
 Wagene, weil er den Nachzog gehabt, van dem Figende angefallen
 und merendel benummen und etwan in die 30 Pech²⁾ erschlagen
 und 50 Wagenpferde genummen und weggefuret. Den 4. sein
 mir aufgezogen vorlant der Mase, diesultig zu der rechten
 Hant gehabt 1 Ml., dasilbest mir durch die Mase gefaren

1) Herzog Karl von Mayenne, wird in der Beschreibung dieses
 Zuges und der Kämpfe um Straßburg öfter genannt. Die Vorlage
 schreibt ihn Ducedemen (due de Maine).

2) Vermuthlich aus page zu erklären. Wedel gebraucht das Wort
 mehrere Male für Kutscher, z. B. unten S. 541 der Handschr.

und gezogen van da 2 Ml. in ein Quarter, welches Nam ich nicht erfahren kunnen, weil kein Paur anzutreffen, gerucket. Weil mir aber mit unseren tausent Pferden den Nachzock gehabt, hat uns der Figent den ganzen Tag in den Hacken gelegen, daß mir uns mit filem Wenden seiner dennoch erweret, daß mir aue Schaden davon kummen.

/ Den 5. sein mir 4 Ml. gezogen in ein Flecken ^{451.} Trijako¹⁾ genant, weil sich aber der Figent sehn lassen und der ganze Haufe fast beieinander, sein mir alle in die Schlachtordnung gerucket und haben das Felt bestellet. Difes Flecken ist französis, den mir 1 Ml. hinter uns aus Luttringen in Frankrich kummen bei einem Waßer, Erre²⁾ genant, dabei ein Dorf hart dißhalb dem Waßer oder an dem Waßer gelegen, so Bunji³⁾, welches auch schon französis, genant, den difes Waßer alhir Frankrich van Luttringen schedet, wie die Mase bei oder unterhalbe Wardun thut. Den 6. sein mir hißilbest stille gelegen und hat der Figent difen Tag in eine Wule, da die unseren gemalen, gefallen und den unseren wol 12 Pferde genummen. Die unseren aber haben heute auch ein Kloster, so nae und van dem Herzog van Luttringen eingenommen und besetzt, widerumb erobert und geplündert. Weil auch auf den Abent die Zeitunge kummen, daß der Figent nae, haben mir unsere Pferde, wie es schon finster gewesen, fertig machen lassen, eine Stunde darnach aufgewesen mit ganzem hellen Haufen, ausgenummen daß enzele Fanen bei den Wagenen bliben, den Ducedemen, welcher 2 Ml. van hinne mit 1500 Pferden, zu überfallen gemenet, weil er aber, wie mir ankumen, unser Runttschaft nach gereß aufgewesen und wol 2 Ml. vor uns, sein mir den 7. wie es Tag wurden widerumb zurucke in ein Quarter 6 Ml. van igigem in der Schampanige gelegen, Uwer⁴⁾ genant, zogen. Der Ducedemen hat sich mit seinem gemelten Folk zu dem Herzog van Luttringen, welcher wie man spricht 10,000 Man stark sein sul, begeben.

1) Triancourt. 2) Nire. 3) Beauzée.

4) Auve (Marne).

Den 8. sein mir 4 Ml. in ein Quarter, Kurtisom¹⁾ genant, daran Notredame Delepine²⁾, welches eine schone Kirche, darein file Deutschen begraben, ligt, zogen, 3 Ml. van
 452. Schallun³⁾, auch in der Schampanie gelegen, / unterwegs haben mir das Felt mit Reuteren und Knechten bestellet und alle losgeschossen. Den 9. sein mir in ein Quarter, Bussi⁴⁾ genant, zogen 2. Ml.

Den 10. bin ich gen Schallun, so auch noch in der Schampanie gelegen, faren 4 Ml., den Tag widerumb ins Quarter wie vorgenant, und ist Schallun zimlich groß, inwendich mit geringen Heuseren in Holzwarck gebuwet, die Statt ist mit einem steglen Wal umringet, daruf eine Maure mit filen Scheiſtormen und Locheren, auch die Wal in der Statt so breit, daß man sich hinter der Mauren daruf weren kan.

Den 11. sein mir noch stille gelegen, den diſen Tag Reuterrecht gehalten wurden, in welchem alle Knechte, so auf der Reise vor und nach der Musterunge entlofen, zu Buben gemacht. In diſen Quarteren, wo unsere Reuter semplich gelegen, sein große und file Schanzen van den Pauren aufgeworfen, darein sie sich vor zimlige Gewalt weren pſlegen. Den 12. sein mir aufgezogen, alsfort in dem Felde van Reuteren und Knechten Schlachtordenunge gemacht, das Felt bestellet, auch also bis in ein ander Quarter 4 Ml., Kurtemum⁵⁾ genant, zogen, doch den Kopf nicht weiter in Frankrich zu, besondern gen Luttringen gewendet. Diſes ligt noch in der Schampanie. Gisterges Tages sul der Tigent van den unseren wol 1½ Hundert Parsonen wekbekommen haben. Negst bei diſem Quarter sein mir vor ein Kastel uberzogen, daraus man, weil es Duce de Mens, gewaltig geschossen, wie auch van den unseren eine Kaule, so zimlich groß, aufgehoben, mein Langman Adam Buke auch gewaltig an einen Schinkel ge-

1) Courtisols.

2) L'Épine. 3) Châlons.

4) Bussy-le-Château.

5) Courtemont.

truffen. Sulchen Kastel ist Sehana¹⁾ genant, weil es aber zimlich stark, das es in einem Tage nicht kunt erobert werden, haben mir uns der Zeit dazu, weil mir nach dem Runinge iten mußen, nicht nemen kunnen, / besondern sein alsfort 453. den 13. aufgewesen und 2 Ml. van hinne aus der Schampanige in ein gut Lant, weil die Schampanige nur lauter Krit und Kalkacker, davon auch nur die Heuser gebuwet, ane einiges Holz in dem Lande, kummen. 1 Ml. van hinne sein mir an ein Flecken, Barnedorma²⁾ genant, kummen, darein ein Schloß zwei Herndochteren, welcher Her Vater Beofor³⁾ genant gewesen und die eine nur vor acht Tagen Hochzeit gehabt, gehorich. Weil sich aber das Flecken neben dem Haus nicht ergeben wullen, hat man es beschossen, alsfort angelosen, erobert, erstochen und ermordet, was angetruffen, was nun aus in das Felt losen wullen, ist unter uns Reuter geraten, weil mir das Flecken umringet, und hat mir eines, weil daß ein Soldat ein kleines Kindlin seiner Mutter auf den Armen erstochen, das sein Eingeweide ausgefloßen, herzlich und sere getauret.

Van hinne wir alsfort in ein Quarter gezogen, Burffe⁴⁾ genant, hisilbest auch eines Edelmans Sitz, welcher geplundert. Es fleust hisilbest ein Waßer Revirdeen⁵⁾ genant. Ob es heute wol nur 15 Tag vor Michaelis, habe ich dennoch Haber in dem Felde auf dem Halme stehn sehn. In dißem Quarter ist einer meiner Lantleute, Peter Kamke⁶⁾ genant, gestorben und begraben. Den 14. und 15. sein mir alhir, weil unsers Felthern Her Bruter, Furste Bernet van Anhalt, mit Her Fabian van Done Obersten zu unserem Runinge, welcher bis auf 5 Ml. an uns kummen, vorrucket, stille gelegen, imgelichen den 16. Weil den unser Abgesanten heute

1) Souain. 2) Cernay en Dormois. 3) Beaufort.

4) Vouziers-sur-Aisne (Ardennes).

5) Rivière d'Aisne.

6) Ein Sohn von Jasper von Kameke. Vgl. v. Kameke, Gesch. d. Fam. v. K. S. 45.

454. van dem Kuninge widerumb ankummen, hat man alsfort durch den Farerer ansagen laßen, daß man auf den Morgen auf sein sul. Wie es aber in die Nacht kummen, hat man an- gesagt, daß man fluckß fertig machen sul, der Figent / were vorhanden, doch nicht ehe bis auf weiter Ansagen auffein, derwegen unsere Pferde die ganze Nacht fertig gestanden. Auf den Morgen aber als den 17. haben mir widerumb die Sattel abnehmen laßen und aus einer ideren Fanen 3 wolberittene Pferde genummen, diesultigen vor das Haus und Flecken, welches mir den 13. einnehmen laßen, zu erkundigen, ob der Figent dem Geschreig nach dasilbest vorhanden, geschicket.

Den 18. sein mir aufzogen 6 Ml. bis in ein Quarter, Teron¹⁾ genant, und heist dißes Ort Landes van der Schampanige anhebende bis hiber Barri. Den 19. sein mir Reuter und Knechte, teutsche und welsche, als der ganze helle Haufe $\frac{1}{4}$ Ml. van izigen Quarter in ein rum Felt gerucket, dasilbest das Felt bestellet wurden. Wie sulchens geschen, ist etwan nach 3 Stunden unser Kunink zeen kummen, vor alle Reuter und Knechte uberzogen, alle besichtiget, hernacher unsere Geschutze losgangen, nach dißem alle Reuter und Knechte losgeschossen. Wie nun der Kunink mit unserem Feltthern in einen Zelt, so aufgeschlagen, gangen, ist der ganze Haufe in die Zockordenunge gezogen und ein ider in sein Quarter gerucket. Es fleust hifilbest auch das Kevirdeen.

Nachfolgender Gestalt ist das Felt bestellet wesen: ansentlich sein Zffelstens²⁾ Reuter eine Fane Welscher gestellet, neben denen Monsur Kuburs Knechte 3 Fenlin, vor diße waren 3 große Stucken gestellet, van den Stucken an Flugel van Schutzen gemacht bis an die Schlachtordenunge, neben dißen Knechten waren gestellet Bernestorpfes des
455. Feltmarschalkes 3 Fane Reuter, neben dißen meines / Obersten Her Tomas van Krichingen 3 Fane Reuter, neben dißen

¹⁾ Terron sur Aisne.

²⁾ Zffelstein, eine niederländische freiherrliche Familie.

Monſur Landi¹⁾ Karrebiner, bei dieſen ſein Regiment Knechte, vor dieſem Regiment 4 Stücken Geſchütze mit 2 Flugelen Schützen van den Stücken bis an das Regiment beſetzt. Neben dieſen waren geſtellet die 6 Hoffanen, neben dieſen Graf Hermen van Wites²⁾ Regiment Knechte, vor dieſes war abermalen 4 Stücken Geſchütze mit Schützen Flugelen wie die ſorigen beſetzt geſtellet. Neben dieſe Her Fabian van Done 3 Fanen Reuter, darnach Monſur Tempels 6 Fenlin Knechte, darnach Ronte de Turen 6 Bende Reuter, neben dieſe und leylich ecklige welsche Knechte. Mit dieſen allen wie gemelt das Felt also beſtellet gelich anzufende wie ein halber Mohn³⁾, alles in der Schlachtordnung gehalten und geſtanden.

Den 20. iſt der Kuning neben dem Felthern, des Felthern 6 Fanen, des van Done 3 Fanen neben 1500 Schützen auf einen Anſchlack gezogen, Bernestorpfes Reuter aber und die unſeren in gemeltem Quarter den Tag vorharret, imgelichen den 21.

Den 22. ſein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, Montleron⁴⁾ genant. Dieſen Tag haben mir die Schampanige widerumb, welche uns bis anhero mir daruß geweſen zu der rechten Hant gelegen, mir auch ummer vorlant derſultigen gezogen, errecht. Dieſes Dorf iſt ummeher beſchanzet, gehoret dem Kardenal van Renß⁵⁾ oder Renz, in welcher Statt allen Kuningen aus Frankrich die Krone aufgeſetzt wirt, und iſt in dieſem Dorf Ernest Hindenborch⁶⁾ geſtorben und begraben. Den 23. ſein mir hißilbeſt ſtille gelegen, imgelichen den 24., 25., 26., 27., 28. Heute haben mir ein Kaſtel eingenommen, ſo der Kunink hat beſcheißen laßen.

1) Jacques de Châtenay, Seigneur de Lanty.

2) Entweder Hermann I. von Wied, † 1592 oder deſſen Sohn Hermann II.

3) Mond. 4) Montlaurent. 5) Reims.

6) Hindenburg, pommersche Familie.

456. / Den 29. am Tag Michaelis, nachdem der Rünin van vorgemeltem Anschlag, weil er bis vor Wardun, nachdem der Ducedemen und der Herzog van Lutringen darinne, gerücket, auch ehlige enzele der Figende niderlegt und einen Kapitan gefangen, wider zurück kummen, sein mir aufgezogen, den Kopf widerumb zurück gen Deuschlant gewant in ein Quarter 3 Ml. Novil¹⁾ genant. Den 30. als den letzten September sein mir gen Narval²⁾ genant 2 Ml. gezogen, alles zurück wie gistern. Diesen Tag habe ich hisilbest noch Haber in dem Felde stehn sehn, unangesehn es nach Michaelis.

Den 1. October sein mir 2 Ml. in ein Quarter, Cidurmo³⁾ genant zogen, des gistergen Strechtes hinaus. In diesem Quarter haben die Soldaten eines Edelmanns Weip, welcher Man ein Fenlin Knechte bei unserem Rünige, ausgezogen und geplündert, welche sich dessen gar hochlich beklaget. Den 2. und 3. sein mir hisilbest stille gelegen und sein heute ehlige Knechte vor einer Kirchen nebst bei diesem Dorf van Pauren, so darein, erschossen wurden. Imgelichen den 4., 5., 6. sein mir stille gelegen und ist heute ein Hoptman, Bothger genant, zu Zeitz daheim, hisilbest zur Erden bestetiget, noch stille gelegen den 7. und 8.

Den 9. sein mir, weil dieses Quarter nur 1 Ml. van Lutringen gelegen, widerumb zurück in Frankreich den Wel so mir herkommen gezogen, $\frac{1}{2}$ Ml. in ein Quarter, Bellefile⁴⁾ genant. Die Ursache, darumb mir in neigestem Quarter, Biduniro genant, so lange stille gelegen, ist, daß sich Conte de Turen, welche uns aus Deuschlant gefuret, Duce de
457. Bulions⁵⁾ / Tochter in der Statt Esdam⁶⁾ so 4 Ml. van

1) Novy. 2) Noirval.

3) Saint-Pierremont.

4) Belleville.

5) Henricus Robertus, Herzog von Bouillon und Herr zu Sedan, dessen Tochter Charlotte Turenne heirathete.

6) Von Wedel selbst in Sedan geändert. Turenne heirathete die Erbtöchter von Sedan.

hinne, hat loben laßen, mit welcher er das ganze Fürstendom bekummet, und hat das ganze Krugesfolk, weil sich der Herzog van Luttringen vornemen laßen, er im das Gelopniß vorstoren wult, also zu Beschuzunge aufwarten müßen.

Den 10. sein mir 8 Ml. eine Zeit lang die Straße widerumb zurucke, darnach auf die rechte Hant geschlagen in ein Quarter, Bonkle¹⁾ genant, zogen und sein unsere Wagen wegen der weiten Reise zurucke bliben und nicht ankummen. Den 11., weil unsere Wagen etwan umme 8 Ure fru ankummen, sein mir alsfort aufgewesen, unseren Zuck nach der Sekant gen Engelant oder Flanderen aus genummen 7 Ml. Wodorffe²⁾ genant und sein unsere Wagen wegen großer Tagreise und Gebirge, weil es heute fast wie in Hochbargundigen geschinen, auch die Nacht außenbliben, doch folgenden Morgen ankummen und ist hisilbest fast an der Junteir des Runinges van Spanigen venderen als Flanderen, so zun Niderlenderen gehoret, wie dan der Runink van Spanigen eine feste Statt, Mesur³⁾ genant, 2 Ml. van hinne, so er mit Spanigieren besetzt, ligen hat.

Den 12. und 13. sein mir hisilbest stille gelegen und hat sich beide Tag der Figent sehn laßen, daß auch unsere Wacht an sie geraten, auch hernacher unser ecklige Pferde hinaus gerucket, mit inen eine ganze Zeit geschermutzelet und mit Karebineren einer den andern beschediget.

Den 14. sein mir aufgezogen 3 Ml. in ein Quarter, / Flaene⁴⁾ genant, und haben uns enzele Pferde der Figende nachgesetzt und 2 franke Lanzknechte, so van der Ordenunge abkummen, vor unseren Dgen erschossen. Den 15. sein mir 4 Ml. in ein Quarter, Hussio⁵⁾ genant, in der Lantschaft Labios gelegen, zogen und haben in der Nacht einen Zufal bekummen, darein unserem Quartermeister, Jacop Roselike

1) Boncy. 2) Wendresse.

3) Mézières.

4) Flaignes les Oliviers.

5) Hirson (Wisne).

genant, 5 Pferde genomen und Klages Bruchhusen¹⁾ 2 Jungen erschlagen worden, wie dan Her Adam van Buren, unsers Obersten Ritmeister einer, 2 seiner Junkeren in einem anderen Quarter, so negst bei uns, gefangen wurden, diesultigen aber umme 2 Pferde geranzunet²⁾.

Den 16. sein mir stille gelegen und ist diesen Tag ein Junge aus unserem Quarter, einem van Fydom³⁾ zustendich, geschossen wurden, wie dan auf 2 meiner Pferde Schoße geschien, doch nicht getruffen wurden, wie mir dan die Nacht uber fanenweise wachen mußen. Den 17. sein mir aufzogen 6 Ml. in ein Quarter, Autrep⁴⁾ genant, in der Lantschaft Laterasse⁵⁾ gelegen, und sein diese beiden Lantschaften, so ist hintereinander genennet, gut und korne- auch abesreiche⁶⁾, doch ane einigen Weinwaks. Es fleuget hir ein Wasser, die Dgse genant. Den 18. und 19. sein mir stille gelegen und ist heute eine Statt 2 Ml. van hinne, so Duce de Menß, welche mir bescheißen laßen, Birwin⁷⁾ genant, ubergeben und van unserem Kuninge zu Genaden angenommen. Den 20. sein mir hisilbest auch stille gelegen.

459. Den 21. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Wiase / genant, in Bikardie gelegen, dem Conte de Scharin, welcher hisilbest auch ein Schloß, zustendich. Den 22. bin ich bei die Statt Gewise⁸⁾, da die Herzogen den Namen van haben, welche nur 1 Ml. van hinne, geritten, diesultig besichtigtet. Es sein uns auch heute 14 Fenlin Knechte, so unter Monsur de Landi und Ruburs, weil sie kein Gelt bekumen kunnen, zurucke nach Deuschlant mit flegenden Fenlin, nachdeme sie die Fenlin den Befelichhabern mit Gewalt ge-

1) Nicolaus von Brochhusen, der spätere pommerische Oberst während des dreißigjährigen Krieges; † 22. Oktober 1631. Stammtafel im St. N. Stettin, Registratur II. B. 4 Lit. B.

2) eingelöst. 3) Bisthum.

4) Autreppeß.

5) La Thiérache. 6) Obstreich.

7) Bervins. 8) Guise.

nummen, gezogen, hinter denen 1500 Franzosen zu Roße geschicket, welche sie zurucke vormanen oder schlagen sullen. Den 23. sein mir hisilbest auch stille gelegen und sein die entlofenen Knechte, nachdeme der Feltther silber neben den Obersten nach inen gezogen und diesultigen abgeritten, wider zu uns gewant.

Den 24. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Sercontein¹⁾ genant, darein ein gar festes Haus, Monsjur Gerin zustendich, 1 Ml. van hinne ligt eine Statt Lan²⁾ genant, welche stark und Duce de Mens, an der ander Seite noch eine Statt Lauar³⁾ geheissen, auch 1 Ml. van hinne. Den 25. sein mir hisilbest stille gelegen.

Den 26. sein mir aufgezogen 2 Ml. in ein Quarter, Masur⁴⁾ genant, so halt mir aber hisilbest ankumen, bin ich gen Sinkintin oder Santequentin⁵⁾ 2 Ml. geritten, alsbalt aber widerumb zurucke, ehe ich aber zu Quentin in die Statt kummen, bin ich durch eine Schanze, dadurch 3 Thor gangen, geritten, hernacher durch eine Vorstatt, so van geringen Heuseren, hernacher widerumb durch eine Schanze, so ummeher mit / einem Waßer, Decuno genant, umfloßen, 460. und widerumb durch eine geringe Vorstatt, hernacher widerumb durch eine Schanze, aus der ich in die rechte Statt kummen, und hat die Statt an dem Ort einen Graben mit geringem Waßer, hinter deme ein Wal, daruf eine Maure, da man sich hinten weren kan. Es ist sunsten die Statt nicht groß oder sonderlich schon, besondern das Market ist sein zirlich und hat eine herlige schöne Kirche in- und auswendich, Sinkintin genant, den hir vor Zeiten eine Walfart her gewesen ist. Es hat der Zuberne der Statt unseren Generalleutenant Furste Cristian zu Gaste geladen, welcher heute hisilbest ankumen. Vor der Statt, an dem Orte ich eingezogen, ligt eine Wintmule in dem platten Felt, dasilbest

1) Surfontaine, 2) Laon. 3) La Fère.

4) Mézières. 5) Saint Quentin.

ist vor 34 Jaren die Schlacht zwischen dem Rünink aus Frankreich und Keiser Karle Quintus, in welcher 30 000 Man bliben, geschen, wie dan der Keiser das Felt behalten.

Den 27. sein mir 5 Ml. in ein Quarter, Gussi¹⁾ genant, zogen. Van hinne ligt 1 $\frac{1}{2}$ Ml. eine Statt Schan oder Schon²⁾, welche kuninges, und noch eine, Haug oder Han³⁾, so Duce de Mens, genant, welche 2 Ml. van hinne, beide in Piferdie sowol als Quentin gelegen, wiewol Quentin auch gut kuninges. Den 28. sein mir 6 Ml. in ein Quarter, Moncor⁴⁾ genant, gezogen, wie mir aber vor Han, wie vorgebant, überzogen, sein sie herausgefallen, die unseren aber van den iren 3 mitsampt den Pferden gefangen bekummen und einen erschossen, wiewol van den unseren auch einer erschossen wurden ist, mit den großen Stucken aber haben sie über unsere Ordenunge wek mang die Wagen geschossen, es 461. ist aber Keimans beschediget, die unseren haben / vor der Statt eine Wintmülen angezündet. Den 29. sein mir hißilbest stille gelegen und haben des van Done Reuter vor einer Statt so 1 Ml. van hinne Koig⁵⁾ genant, so Duce de Mens, harte Scharmüzel gehalten, da auch einer der gemelten Reuter, welcher ein Ranko⁶⁾ aus dem Pant zu Holzen⁷⁾, gebliben und erschossen. Den 30. sein mir in ein Quarter 4 Ml., Baffert⁸⁾ genant, gezogen, dazilbest den letzten dieses Monag und den 1. November stille gelegen.

Den 2. sein mir aufzogen 6 Ml. in ein Quarter, Kalmel⁹⁾ genant, auf dem halben Wege aber sein mir durch ein Flecken, welches geplündert wurden, über ein Waßer oder Paß, Revir de Dgse genant, zogen. Bei igt gemeltem Quarter, da mir Nacht legen, ligen 2 Stete, jder 1 Ml. davon, die eine Modedi¹⁰⁾, die ander Feron genant, wiewol

1) Jussy. 2) Chauny.

3) Ham. 4) Moyencourt.

5) Roze. 6) von Rankau.

7) Holstein. 8) Beaufort?

9) Coullemelle. 10) Montdidier.

noch eine, Dutwa genant, 6 Ml. van hinne ligt, welche alle 3 Duce de Wiens, den es hisilbest fast auf der Fonter zwischen der Krone Franrich und Krone Spanigen, so zu den Niderlenderen gelegen ist.

Den 3. sein mir 2 Ml. in ein Quarter, Bonvil¹⁾ genant, zogen, dasilbest den 4. stille gelegen, imgelichen den 5. Den 6. sein mir 2 Ml. in ein Quarter, Renevbru genant, zogen und ist gelich, wie ich in das Losement kommen, das Weip des Hauses eines Kindes genesen, wie dan das ganze Haus ful Weiber noch beieinander gewesen.

Den 7. sein mir 4 Ml. in ein Quarter, Marce genant, zogen, dasilbest den 8. stille gelegen. Heute sein wol 8 Parsonen der unseren, weil sie auf ire Mausen in die Holze geritten, von Welschen, so sich vormummet, erschossen wurden, achte es unsere eigene Welschen gethan haben.

/ Den 9. sein mir in ein Quarter, Fonde Lavegans²⁾ 462. genant, 4 Ml. gezogen, hisilbest hat Casper van Schonberges³⁾ des Feldmarschalkes Stefdochter, Dameselle Heli genant, ein Haus, ire Man heist Monsur Buflers⁴⁾. Den 10. und 11. als Martine Abent und Tag sein mir hisilbest stille gelegen. Den 12. sein mir 2 Ml. in ein Quarter Briu⁵⁾ genant zogen. Den 13. in eines Vinger⁶⁾ genant 3 Ml. von forigem. Den 14. sein mir stille gelegen. Hisilbest ein Rubberstorpff, welcher unter uns gelegen und den forigen Tag gestorben, zur Erden bestetiget.

Den 15. sein mir aufzogen, nachdeme unsere Gesinde, so mir auf die Futterunge geschicket, widerkommen, 6 Ml. in ein Quarter Frucit⁷⁾ genant. Den 16. 3 Ml. in ein

1) Bonnevil. 2) Fontaine Lavagane.

3) Ueber den Feldmarschall Kaspar von Schönberg vgl. Gauhe, Adelslexikon 2, 1044.

4) Marquis de Boufflers.

5) Briot. 6) Lignières.

7) Frucourt. Unten S. 509 der Handschr. heißt dasselbe Quartier Frucu.

Quarter Suppi¹⁾ genant, hißilbest mein Gesinde in einer Mauren, so bei einem Schwef gemacht, eßlich Vinen und Zinnen Zuck imgelich auch Kleider gefunden und sein hißilbest den 17. stille gelegen.

Den 18. bin ich neben anderen 3 Ml. vor eine Statt, Sinwalleri²⁾ genant, so hart an dem Mere gelegen, doch noch in Piferdie, geritten, dasilbest Duce de Unefers³⁾ auch hingezogen, die Statt sich dem Kuninge zu übergeben ermanet, aber nichts erhalten oder geschafft, den Tag ich widerumb zuruck in das Quarter geritten, 3 Ml.

Den 19., nachdeme sich die Statt nicht ergeben wullen und der Duce de Unefers Geschutze davor bringen laßen, bin ich sulchens anzufende dahin gefaren, unterwegs aber bei dem 463. negeßten Dorf an der Statt einen silbernen Dolchen / van der Halbe⁴⁾ in Abßigen verloren, wie ich nun widerumb zuruck faren, habe ich wol den Gurtel widerfunden, aber den Dolchen nicht, thut aus und ein 6 Ml.

Den 20. sein 2 vom Adel unter meinem Obersten reitende mir zu Gefalle, weil der eine einen Bruter unter Monsur Kuburs Regiment, welches in dem Quarter, davor ich den Dolch vorloren, gelegen, ligen gehabt, dahingezogen, in Meinunge, bei dißen seinem Bruter nach dem Dolchen fragen zu lassen, weil sie aber dißen ganze Nachrichtunge bekummen, haben sie mir den Dolchen wider gebracht.

Den 21. sein 20 Pferde der Figende, doch mit weißen als unseren Feltzechen behenget, in des van Done Quarter auf einen Hof, da seiner Junker einer gelegen, gefallen, weil aber dersultig den Hof zukrigen und durch den Thor einen erschossen, die anderen in dem Quarter im zu Hülfe kummen, hat der Figent den Toten auf das Pferde genommen und sich davon gemacht. Heute habe ich noch Pflumen hißilbest auf den Bomen sitzen sehn. Den 22. bin ich widerumb vor

1) Chepi. 2) St. Valery in der Pifardie.

3) Wohl Herzog von Nevers. 4) Seite.

die vorgemelte Statt 3 M. geritten, in Meinunge wie sie beschossen anzufende, dennoch befunden, daß die Schanzeforbe noch nicht ganz, besondern nur 17, weil irer 20 sein sullen, gemacht, bin alsfort widerumb ins Quarter geritten 3 M. Den 23. in dem Quarter, dasilbest ich Geselschopff gehabt, blißen.

Den 24. in der Nacht ist Adam van Schlibens¹⁾ Wacht, weil er eine Fane Reuter unter dem van Done, van den Eigenden in das Quarter gejaget, welches alsfort Larm blasen laßen, davon die anderen Reutern in den Quarteren umherligende auch zu Larm und Pferde ermanet. Den 25. bin ich widerumb vor die Statt geritten, in der Vorstatt Proviande eingekoft, aus und ein 6 M.

Den 26. ist Fente Pudewels, Adams van Schwarto²⁾ Son, hisil / best, welche den forigen Tag gestorben, zur Erden bestetiget, dem Gott genade. Den 27. bin ich in Bernestorpfes Quarter geritten, welches aus und ein 4 M. 464.

Den 28. bin ich widerumb vor die Statt gewesen, Salz und andere Sachen eingekoft, aus und ein 6 M. Den 29. hat unser Oberster, welcher mit dem Felthern zu dem Runinge vor Rowan³⁾ in das Lager, weil er die Statt beleget, wegen unser Bezalunge geritten, geschriben, daß er Gelt bringen und alsfort van hinne vorrucken wulte, auch daß der Felther, nachdeme er mit dem Runinge umme die Statt geritten, van einer Kule an einem Been were beschediget worden.

Den letzten dieses Monat als den 30. welches am Tag Andrea, hat der Herzog van Uneverß unser 3 Fane vor figemelte Statt umme 10 Ure bescheden in Meinunge, die

¹⁾ Vgl. über Adam von Schlieben oben S. 164 der Handschr. Der hier genannte ist höchst wahrscheinlich derselbe. Ueber seine Verbindung mit Fürst Christian von Anhalt und ihre gemeinsame Reise nach Konstantinopel vgl. Gauhe, Adelslexikon, 2110.

²⁾ Schwartow im Stift Ramin.

³⁾ Rouen.

Statt zu beschießen und stormen zu lassen. Ob nun wol, wie mir ankummen, das Geschütze als 9 Stücke an 2 Orten zwischen Schanzforben auf die Statt gerichtet, die Soldaten, so es anlosen sulten, auch zur Stelle, haben sie dennoch mit dem Herzogen so lange akerderet, daß sie sich ime letztlich ergeben haben. Damit aber der Eigent sie nicht zu beschuldigen, daß sie sich lichtlich ergeben, haben sie es mit dem Herzogen unterbuwet, daß er 100 Schoße an die Maure thun muß, damit es das Ausent, daß sie sich mit Gewalt ergeben müssen. Wie sulcheus geendet, sein mir widerumb nach unserem Quarter gezogen, dasilbest in der Nacht ankummen, aus und ein 6 Ml.

Den 1. December bin ich widerumb vor gemelte Statt gezogen, dasilbest man die Soldaten, welches ein Fenlin, damit die Statt besetzt, aus der Statt mit iren Capitens
 465. und aufgerichteten Weren sampt unans / geluscheten Luntten, doch daß die Capitens die Weren geschleht und ir Fenlin zugewickelt, gefuret und etwan mit 200 Pferden ins Felt begleitet, hernacher gehn lassen. Darnach ich die Feste umhergangen und dennoch befunden, ob die Maure wol nicht stark, daß dennoch der Graben def und gar stegel, doch ungesuttert und drucken, daß dennoch die unseren, wan sie es mit Gewalt erobert, daran zu thun gehabt. Darnach ich widerumb zu unserem Quarter gezogen, aus und ein 6 Ml.

Den 2. sein mir aufgezozen in ein Quarter Bussivil¹⁾ genant, 3 Ml., in dem Einzeen ist van unseren Reuteren ein guter erliger Man und vam Adel, Hans Krusevike genant, aus der Schlesigen, auf dem Wagen in Gott vorscheiden, welcher auch hisilbest begraben ligt, der Selen Gott genaden wulle. Den 3. bin ich bei des van Buren Fenrich, welcher seine Fane beschenkt, gewesen, bei deme, wie auch hernacher bei unserem Fenrich, 3 Fursten als Augustus und Cristoffer van Lunenbork und Kristian van Holstein gewesen. Den 4. bin ich im Quarter bliben, imgelichen den 5.

1) Bourseville.

Den 6. ist der Zigent deme van Done eingefallen, einem Junker seine Pferde, Dolche und andere Rüstung weggenommen. Folgender Tag ist er Capiten Grenzen eingefallen und seinen, auch Zffelstens seinen Reuters, so beieinander gelegen, fast alle Pferde und Rüstunge bekummen, alle Heuser in dem Quarter angezündet, daß fast alles van Junkeren und Knechten vorbrant und ermordet, der Capiten aber ist in dem Hemden, nachdeme er krank gewesen und sich in die Hecken vorkrochen, so kalt es auch gewesen, davon kummen, Ketten und alle seine Sachen aber ganz verloren, sein Fenrich aber ist mit alle seinen Pferden davon kummen, und ist der Zigent van einer Statt und Hause Abesil¹⁾ genant, so 5 Ml. van hinne, gewesen. / Den 7. und 8. bin 466. ich bei meinem Fenrich, nachdeme er die Fanen beschenket, gewesen.

Den 9. bin ich in Zsack Krachtes²⁾ Quarter 1 Ml., da ich zu thun gehabt, geritten, den Tag widerumb zurucke und sein heute die Obersten widerumb van Rowan kummen, den Reuteren anzeigen laßen, daß sie eine Monat Solt gebracht und daß kuninfliger Wirde begeren, sie sich zu den 4 Monaten, so sie gereß gedienet, noch 2 Monat bestellen laßen, imgelichen musteren laßen wulden. Daruf die Reuter zur Antwort geben, daß sie sich mit dem ganzen Haufen deßen unterreden wulden, hernacher sich mit Antwort vornemen laßen. Der Felther aber ist vorgemelter Schwachheit halber vor Rowan ligen bliben. Den 10. hat ein frenkischer Edelman, Munster³⁾ genant, welcher bei dem Felthern ein Aufwarter, ungerne mit einem kleinen Korichen, so er in den Hosen getragen,

1) Abbeville.

2) Zsaak von Kracht war bereits 1589 mit Fürst Christian von Anhalt als Rittmeister wider die Ligue nach Frankreich gezogen. Vgl. Gauhe, Adelslexikon 1106. Sein Sohn war der als Kommandant von Klüstrin im dreißigjährigen Kriege bekannte Hildebrand Kracht.

3) von Münster.

Herzog Kristian van Holstein¹⁾, nachdem im das Korichen vorsagt und dennoch in Abzeen des Hanen abgangen, mit 2 Kulan durch den Backen und Hals und mit einer durch ein Finger geschossen.

Den 11. ist van unseren Junkeren einer, Graferitt²⁾ genant, hisilbest gestorben, welcher auch hir begraben ligt, des Sele Gott genade. Den 12. ist einer van Adel auch unter uns, Hans Hertel³⁾ genant, van einem Einspanniger unter uns gelegen, Querin genant, hart geschossen wurden, daß er auch den anderen Tag den Geist aufgeben, des Sele Gott genade.

Den 13. bin ich 2 Ml. in eine Statt, De⁴⁾ genant, geritten, den Tag widerumb zurucke, und fleust hart an der
467. Mauren ein Waßer, De Tripo genant. / Den 14. und 15., als nach dem nuwen Stilo den heiligen Cristabent und Tag, sein mir hisilbest noch stille gelegen.

Nachdeme dan der Figent heran getrungen, welches der Prinze van Parme⁵⁾, in Meinunge Rowan zu entsetzen, sein mir widerumb den 16. zurucke im entkeigen gezogen, erstlich 7 Ml. in ein Quarter, Fontendeseck⁶⁾ genant, dasilbest, ob mir wol fru aufgewesen, bei der Nacht ankummen, dennoch eglige Wagen wegen Dese des Weges in dem Felde die Nacht stehn lassen mußten. Den 17. sein mir 3 Ml. in ein Quarter, Dmun⁷⁾ genant, zogen.

Den 18. sein mir hisilbest stille gelegen und haben heute Larm bekummen, daß mir davon in das Felt gerucket, doch nißs darauffen vornummen. Ob mir nun wol Runtschaft gehabt, daß uns der Figent folgende Nacht mit 300 Korißer

1) Das kann wohl nur der bei Hübner I, 218 aufgeführte Herzog Christian sein, geb. 1570, † 1633.

2) Ein schweizerisches in und bei Bern begüterttes Geschlecht von Graffenried.

3) Schlesiße Familie. 4) Eu.

5) Alexander Farnese, Herzog zu Parma.

6) Fontaines les Sequés. 7) Numont.

und 100 Schützen einfallen wulde, mir auch darauf gewartet, ist es dennoch vorbliben.

Den 19. sein mir 4 Ml. in ein Quarter, Menoy¹⁾ genant, zogen. Hifilbest den 20. stille gelegen, imgelichen den 21. und haben heute Runttschaft bekummen, wie uns der Figent einfallen wullen, unsere Pferde die ganze Nacht fertig gehabt, ist dennoch außen bliben. Den 22. sein mir aufzogen in ein Quarter oder Flecken, 3 Ml., Sarcus²⁾ genant, dasilbest den 23. stille gelegen, imgelichen den 24., 25. und 26., als den heiligen Cristabent, Tag und Sante Steffens Tag. Difes Flecken gehoret Monsjur Debras Gubernor de Muson, welcher hifilbest ein schon Haus, darauf Niemans dan seine Tochter, welche noch Junser, weil sich ire Vater in dißem / Krick bei unserem Runinge igt gebruchen leß und keine Sone 468. hat, besoundern gemelte seine Tochter neben irer Schwester, so schon gefriget, seine Guter, welche jertlich 40,000 Franken tragen, erben.

Den 27. als auf Johannes Tag sein mir aufgezogen 4 Ml. in ein Quarter Suilit³⁾ genant. Unterwegen mir einen Sakeigen angetruffen, welcher dem Runinge vor Rowan Breve brachte, daß der Prinze van Parme bei Amiens mit 30 000 Man und 30 Stucke Feltgeschuß were uber den Paß gezogen, dem Duce de Men wider uns zu Hulfe. Heute sein mir aus Piterdie, darein mir, wie forne gesetzt, als mir erstlich henein kummen, so lange gezogen, in Normandie gekummen. Den 28. sein mir hifilbest stille gelegen.

Den 29., nachdeme die Zeitunge kummen, daß uns der Figent nachstreste, sein mir hifilbest aufzogen, 6 Ml. in ein Quarter, Minaruan⁴⁾ genant, heute die Zeitunge kummen, daß unserem Felthern, so noch vor Rowan, die Kaulle, damit er geschossen, erstlich in dem Fuße gefunden, ausgeschnitten und die Vormutunge, daß er in 14 Tagen fertig werden

1) Meigneux. 2) Sarcus.

3) Sully. 4) Menerval.

sulte. Mit dem Herzog van Holstein, so sich zu Depen¹⁾ helen leßt, gereichte es auch zur Besserunge, auch ist hisilbest ein Lakeig van Vantgraf Wilhelm ankummen, welcher gesagt, daß der Kurfurst van Saksen, Herzog Kristianus²⁾, totlich abgangen. Ob mir wol hisilbest fast niks als Ziter³⁾ zum besten, sein mir dennoch den 30. hisilbest stille gelegen. Den leßten dieses Monat, als auf den heiligen Nugarabend, bin ich zu Her Adam van Buren geritten 1 Ml., den Tag widerumb zurucke.

469. / Auf den heiligen Nugarstag als man anfenget zu schriben nach unsers lieben Hern Heilandes und Seligmachers Jesu Christi Geburt 1592, den 1. Januarius sein mir hisilbest aufgezogen 3 Ml. in ein Quarter Zincur⁴⁾ genant. Man hat heute unterwegs sowol auch gistern vor Rowan, unangesehn es 10 Ml. van hinne, gewaltig scheißen horen. Ob mir den anderen wol aufgezogen, sein mir dennoch, nachdeme es der Felther anmelden laßen, so halt mir nur vor das Quarter kummen, mit den Wegenen und Reuteren widerwendet, in unsere Quarter geruckt, den Tag stille gelegen, ich aber bin in eine Statt van hinne 1 Ml., Serbri⁵⁾ genant, geritten, den Tag widerumb zurucke. Den 3., 4., 5. sein mir hisilbest stille gelegen und bin heute in Buches Quarter 1 Ml. geritten, den Tag wider zurucke.

Den 6. als auf der heiligen dre Kuninge Tag sein mir auch hisilbest stille gelegen und ist der Kunink van Rowan zu uns in eine Statt 1 Ml. van hinne, Gurno⁶⁾ genant, heute ankummen. Den 7. hisilbest noch stille gelegen, imgelichen den 8. Nachdeme uns dennoch der Kunink angeboten, so ferne mir uns den 30. dieses Monat mustereren laßen wulden, das er uns 1½ Monat an Gelde und ½ Monat an siden

1) Dieppe 2) † 25. September 1591.

3) Apfelwein. Unten S. 477, 486 und 490 der Handschr. sagt Wedel öfter: Vieh, Futter und Ziter, oder Futter, Proviant und Trinken.

4) Gancourt.

5) Gerberoy. 6) Gournay.

Zuge geben wulle auf die nuwe Kulle und dabeneben uns auf die alte Kulle 2 Monat auf kunftigen Johannes zu entrichten vorsichern, bin ich neben anderen zur Handlung heute zu dem Felthern geritten 2 Ml., den Tag wider zuruͤcke. Den 9. mir hie noch stille gelegen.

Den 10. sein mir aufzogen $1\frac{1}{2}$ Ml. in ein Quarter / Sinsan¹⁾. Es ist mir heute mein bester Gaul, so hoch 470. ich defultigen auch benotiget, weil mir feigen den Figent zeen, hart hinken und schadhastig wurden. Den 11. sein mir hifilbest stille gelegen und weil kein Futter in dem Quarter auf die Futterunge schicken muͤßen.

Den 12. sein mir 2 Stunde vor Tag aufgewesen, unsere Wagen im Quarter stehn lassen, in Meinunge den Figent, so bei Amiens gelegen, zu ͤberfallen. Wie mir aber 8 Ml. van unserem Quarter auf das Mandesu, da mir bescheden, kummen, ist die Zeitunge kummen, daͤß der Figent gewichen, ob mir im wol nachgeilet, ist es doch sulchen nebliger Tag gewesen, daͤß man niks vor sich seen kummen. Derwegen mir die 8 Ml. widerumb zuruͤcke in unser Quarter, welches zusammen 16 Ml., zeen muͤßen und sein den 13. dasilbest noch stille gelegen, imgelichen den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Heute ist unsere Lager brennen wurden und einem Bemen, so unter uns geritten, Hans Furge Labeske genant, 2 gute Geule vorbrennet und ist auch heute die Zeitunge kummen, daͤß der Figent aus Frucht ͤber den Paͤß gewichen und die Brucken hinter sich abgeworfen. In diſem Quarter hat vor uns der Felther gelegen, welcher in der Kirchen 3 vam Adel begraben lassen, welche der Pfaffe durch die Pauren, denen er ein Krone voreret, widerumb aufgraben und vorbrennen lassen.

Den 20. sein mir aufzogen in ein Quarter, Abancur²⁾ genant, ob dasultig nun wol 2 Ml. nur van hinne, sein mir doch diſen Tag so wunderbarlich umme / her gefuret, 471.

¹⁾ S. Samson.

²⁾ Abancour.

daß mir den ganzen Tag bis hoch in die Nacht in gar hosen Wege gezogen, daß unsere Wagenpferde ganz vormudet, daß mir genantes Quarter nicht erreichen kumen, weil eßlige Wagen in dem Felde, die anderen in des Felthern Quarter stehn bliben, besonder mit eßligen Wagen und der Fane in ein Dorf van gemeltem Quarter 1 Ml. die Nacht vorharren müßen und sein nicht ehe als den 21., nachdeme ich vor eines Edelmans Haus geritten, einen Lakeigen, so mir mit der Fane den Weg gewisen, abgehohlet, in gemeltes Quarter kumen, wie ich dan wegen des hosen Weges und Wetters 5 Hovede Fees vorloren und haben also die 2 Ml. auf 16 Ml. gezogen. Es sein heute die Pauren an einem Wagen, so Hans Puttkammer gehoret, welcher erstmal nachbliben, gefallen, denstultigen plunderen wullen, weil mir aber mit unser Fanen zurucke gehowen, sein sie bis auf einen, welcher erschossen, entrunnen. Heute ist der Kunink, so mit 6000 Korfesser und anderen seinen Welschen auch eßligen Teutschen den Figent gesucht, widerumb, nachdeme er nicht stehn wullen, zurucke kumen.

Den 22. sein mir aufzogen, 3 Ml. bei ein Kloster Sanioft, da bin ich, weil hisilbest in Normandie nicht allenthalben Dorfer, sondern enzelen Heuser, in einen Hof, Cabaltir genant, zu ligen kumen und ist diß Lant als Normandie wol van Bomfrucht und Acker, Pikardie gelich, alleine daß Pikardie ein gar ebenes Lant, Normandie aber zimlich uneben und fast alle Ecker, so die Leute halten, mit Dornehecken und Greben umzogen, sunsten noch weniger Weinwaks in Normandie als in Pikardie. Den 23. sein mir dasilbest stille gelegen.

472. / Den 24. sein mir in vorgemeltes Kloster zu Siniost gangen, dasilbest uns der Abt ummeher in die Kirche und Garten, welcher Garten mit schonen gepflanzten Zeunen gemacht, furen laßen, darnach ein Mal anrichten laßen. Des Klosters Wapen ist 3 gulden Hemer, ein Bischoffstab und oben eine Krone, es fanteseren alhir die Munchen und geben

vor, wie unser Herrgot 3 Engel vom Himmel geschicket, welche dis Kloster gebuwet.

Zungelichen mir den 25. stille gelegen und haben Dummertins oder die alten Reuter vorloffene Nacht einen Einfal, darein der Zigent 6 Pferde bekummen, gehabt. Zungelichen ist er die Nacht in des Felthern Lager gefallen, dafilbest 5 Pferde bekummen, sunsten Reimans beschediget. Den 26. noch stille gelegen und ist der Zigent die vorgangene Nacht Bernestorpf eingefallen, in welchem ein Suko¹⁾, bei mir zu Blankenhagen bortig, erschossen worden, und hat heute unser Kunink in dem Felde mit 500 Pferden Franzosen unwarlich²⁾ an des Feindes ganze Macht getroffen, auf inen, wiewol es eine Ungelicheit, geseket, 3 Mal mit ime getroffen, wie aber der Kunink, nachdeme er keinen Harnes angehabt, etwan mit einer vorsegenen Raule fast in die Kreuzen, doch nicht dief, getroffen, ist er mit fuller Schlachtordenunge in eine Statt Nove Schatel³⁾ gewichen.

Den 27. sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter, Lebbo genant, und den 28. stille gelegen. Heute ist ein Oberster, Zisselstein genant, in Gott vorsehen / und 473.
Stachus van Honßberch⁴⁾, welcher ein Ritmeister unter dem Felthern, den 29. begraben, welchen Selen der liebe Gott genedik sein wulle. Den 30. sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter, Ruckumo⁵⁾ genant, hifilbest haben mir niks van Futter und anderen Sachen, alleine besondern nur Stro gefunden. Den letzten dieses Monats haben mir hifilbest auf die Futterunge geschicket, weil das Quarter lange ausbliben, nachdeme es aber ankummen, sein mir fast spet, nachdeme mir auf unsere Pferde, so auf der Futterunge, warten mußen, aufzogen, widerumb zurucke 2 Ml. in das forige Quarter,

1) Die Sukows waren Apterlehnleute der von Wedel.

2) Ohne sich zu wahren, unvorsichtig, unvermuthet.

3) Neuschatel.

4) Vgl. oben S. 382 der Handschr. Ann.

5) Roquemont.

daraus mir den 30. gezogen, und ist ein jeder in sein Quartier gerucket.

Den 1. Februarii ist der Sigent vor Nobe oder Nugschattel gerucket, sulchens beschossen, zum Teil aber seine Quarter nur $\frac{1}{2}$ Ml. van uns geschlagen oder gelegt, derwegen mir unsere Wagen an des van Done Quarter rucken lassen, in der Nacht aber aufgewesen, 2 Ml. bis an des Felthern Quarter gerucket, da mir den 2. wie der Tag anbrochen, ankummen, dasilbest alle Fanen ankummen und Rat-schlack gehalten, wie aber wider den Sigent nichts vorzunemen ratsam befunden, sein mir alsfort 4 Ml. in ein Quarter, Frismein genant, geruckt, dasilbest den 3. stille gelegen. Es hat sich aber gemeltes Stettlin und Haus, so darein, dem 474. Sigent ergeben, welcher den Gubernator und einen / Obersten, Koburs genant, neben seinen Knechten, imgelichen ezkliche unsere franke Junkeren, so darein, hat passeren lassen.

Den 4. bin ich neben anderen 7 Ml. in eine Statt, welche vorneme van Hofmanschaft und franzosischer Art feste auch eine Gestatt und gut kuninges, Depen genant, geritten, dasilbest ezkliche Sachen, weil mir teglich eine Schlacht mit dem Sigende vormuten, welche mir liep aufzuheben, hingebracht, weil mir aber nicht bei Dfnunge des Doves hinkummen, sein mir die Nacht in der Vorstatt gebliben, bin aber unterwegs auf 2 Flecken, Qui und Lungvil¹⁾ genant, zukummen, weil aber auf der rechten Strasse zwischen Lungvil und Depen unsicher vor dem Sigent zu zeen, bin ich auf die linke Hant gefuret, derwegen ich also spete ankummen.

Den 5. bin ich dasilbest bei dem Herzog Kristian van Holstein zu Gaste gewesen und sein bis auf den 8. vorharret, do sein mir aufgewesen und die 7 Ml. in unsere genante Quarter gezogen. Es ist aber die Zeitunge alhir ankummen, daß unser Kunink dem Sigent eingefallen, 1000 Parsonen niderlegt und 400 gefangen bekummen, wie ich aber

¹⁾ Longueville.

in unser Quarter kummen, habe ich erfahren, daß es also nicht gewesen, sondern der Kunink etwan nur den halben Teil geschlagen oder niederlegt.

Heute diesen Tag, welches Dinstages in der Fasenacht, ist aus meiner Nasen, ehe ich van Depen geritten, ein Blutes- tropfen vor mir / auf den Diß gefallen und nichts mer, welches mir mein Lebelant nicht widerfahren, Gott gebe zu und mit Gelucke. 475.

Den 9. sein mir aufgewesen und 4 Ml. in ein Quarter, Frefin¹⁾ genant, zogen, vorlosene Nacht aber hat der van Buren einen Einfal, in welchem unter seinen Reutern 11 Pferde genummen, bekumen, es ist auch seines Wagenmeisters Son erschossen und andere vorwuntt wurden, mir sein derwegen zu Rosse ermanet und eine gute Zeit in dem Felde gehalten. Den 10. sein mir hisilbest stille gelegen, imgelichen den 11., und bin heute negst bei meinem Rosemente auf eines Hern Haus gängen, des Namens wie unser Quarter, welches lustich und wol gebuwet, sulchens besichtigt.

Den 12. bin ich neben anderen gen Rowan²⁾ 3 Ml. van hinne in unsere Lager geritten, sulchens und die Statt besichtigt, darnach zu einem Lankfnecht-Fenrich Adam Schyffer genant eingekeret, Kallation mit ime gehalten, darnach den Tag widerumb zurucke in unser Quarter geritten und habe heute grun Dornelop, unangesen es achttag nach Fasenacht und es auch gesniget und gefroren, gesehn. Es fleust hisilbest die Gene van der Statt in das Mer, ist schifrich. Den 13. noch stille gelegen, imgelichen den 14. auch im Lager gebliben. Den 15. bin ich in Barnestorps Quarter gefaren.

Den 16. hat der Kunink ein Bref, so der Figent in Rowan geschriben, daß er sie in 2 Tagen wo muglich entsetzen wulle, wo nicht muchten sie sich silbest entsetzen, bekummen, densultigen abkopieret und hernach / der Statt das Orgenal 476. zugeschicket. Der Kunink aber alsfort zu allen Obersten

1) Frequiene. 2) Rouen.

geschicket, daß sie ihre Reuter und Knechte die 2 Tag stetes Tag und Nacht fertig haben sullten, welches auch gescheh. Die Statt Rowan aber hat sich nach Entfangunge des Schribens ermannt, an 3 Orten aus irer Schanze in unsere Schanze gefallen, der unseren van Deutschen wol mer den 200 erschlagen, unter denen 2 vorname Kapiten Pilon und Bogran gebliben und ist der Marschall Piron vorwundet wurden, zudem haben mir eine Kartune und 2 Foknetlin¹⁾ vorloren und sein auch eßlige unsere Stücke vornagelt wurden.

Den 17. ist die Zeitunge kummen, wie der Prinze van Parme widerumb zurucke gewichen. Es ist hißilbest bei dem Runinge ein welscher Herr, Marke de Biskane genant, welcher alle Jar nur einen Trunk tuht und nur des Eßsens lebet, wiewol auch ein Soldat dem Runinge gedienet, welcher nimmermer getrunken, dißes ich wunderhalben hierein setzen mußn.

Die Statt Rowan, so igt van uns belagert, gibt und hat jder Zeit allen Runingen aus Frankrich geben alle Wochen 1 Tunne Goldes, dazu aber legt die Statt nicht alleine, sondern ganz Normandie, die Statt aber, weil es in Normandie die Prinzepalstatt, furdert sulchens ein und entrichtet es wochentlich dem Runinge.

Den 18. sein mir aufzogen 1 Ml. an einen Ort, Montville²⁾ und zu Malannay³⁾ genant, welches uns zum Randesu geben, dasilbest mir mit allen Fanen zusammen gekummen, in Meinunge, nuwe Quarter zu erlangen. Wie
477. mir aber ein ganze Zeit gehalten, sein mir wider / umb mit Fanen und Wagen in unsere Quarter, daraus mir gezogen, geruckt und spet ankummen, man hat gesprochen, daß der Runink dem Figent ins Lager fallen wollen, weil er aber wefgewesen, hat ein jder widerumb in sein Quarter gerucket, man hat aber heute file Schoße vor Rowan getan.

1) Falkonet, kleineres Geschütz.

2) Bondeville? 3) Malaunay.

Den 19. sein eiglich Gefinde unter anderen und unseren Fanen auf vorgemeltes Haus, so negst an meinem Losemente gelegen, gebrochen, van dem Vorhave Futter, Fech und Biter zu nemen in vorhabens, weil ich dan mein Gefinde mit geschicket, ist mir mein Kutsche, Michel Wale genant, durch einen Arm geschossen wurden, ingelichen auch 3 andere, derwegen sie den Vorhof angezündet und vorbrennet, unser Oberster aber dem Gefinde geweret und einen van Adel, so mein Santsman, mit einem Prugel oder dem Regiment¹⁾ geschlagen.

Den 20. ist mein Oberster neben Ritmeistern, Frighern und anderen Junkeren bei mir zu Gaste gewesen.

Den 21. sein sie aus der Statt Rowan ins Lager gefallen, die unseren aber zur Were kummen, an sie gesetzt und wol 300 van den Figenden erschlagen, inen 2 Stücke Geschütze genummen und eine Schanze, daraus sie zuvor geschlagen, widerumb einbekummen. Den 22. bin ich in Bernestorpfes Quarter 1 Ml. geritten, den Tag widerumb zurucke. Den 23. sein mir aufzogen, wie mir aber 2 Ml. van unserem aufgezogenen Quarter kumen, hat unser Quartermeister bericht, wie in unser gegebenen Quarteren Welschen ligen, derwegen mir die 2 Ml. widerumb zurucke in unsere Quarter, darus mir zogen, gerucket.

/ Den 24. ist die Zeitunge kummen, wie der Figent 478. nach dem Niderlande gewichen und eklige Ml. van hinne sein sult, der Kunink im aber nachgeilet, ime an einem Paß eiglich Folk erlegt, welches merenteil Deutsche gewesen, und in die 70 gefangen bekummen. Den 25. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Fassonville genant, und ob es hisilbest wol wermer vender als in Teutschlant, hat es dennoch, unangesehn es 3 Wochen nach Fasenacht, den ganzen Tag gesniget und gegladiset. Es fleust hir ein Waßer Lapiet genant.

Den 26. haben mir hisilbest auf die Futterunge geschicket, aber niks auftriben kummen, derwegen unsere Pferde

¹⁾ Ironisch.

Hunger leiden müssen. Den 27. ist an diesem Ort solches groß Sne gefallen, als diesen Winter in Frankreich nicht gesehen ist. Den 28. haben mir auf die Futterunge geschicket, dennoch abermaln nichts erlangen können, ob sie wol ein Haus, da Futterunge auf gewesen, einnehmen wullen, ist dennoch dermaßen herunter schoßen, daß sie haben wichen müssen, wie dan Furggen Kleste¹⁾ ein Junge, daß er alskort den Geist aufgeben, durch den Leip getruffen, unsere Pferde aber großen Hunger gelitten. Und ist heute solches Sne gewesen, daß mir alle, so Winde gehabt, Hekzen geritten. Den 29. haben sie den Pferden auf die Futterunge Notrost erlanget und hat mir heute ein Franzose ein Pfert abgekost, deme ich seiner Bitt nach einen kleinen Jungen das Pfert ein Firtel Meil zu reiten gelenet, er aber den Jungen mit genummen und mirne nicht widerumb zugeschicket.

479. / Den letzten dieses Monats hißilbest mir noch stille gelegen, imgelichen den 1. und 2. Martius. Es sein aber heute vor obengenanntem Hause 3 der unseren auf der Futterunge geschossen wurden. Den 3. ist einer unter unseren Junkern, welcher ein Beme, Drißke²⁾ genant, ein richer Junker und eniger Son, van unseren Marketenteren in fuller Weise erstochen wurden.

Den 4. hat der van Petsten³⁾, so unser Figent, an Casper van Schonberch geschriben, daß er wegen Frideshandelunge Sprache mit im halten wulte. Den 5. ist unser Kunink van Depen abe widerumb vor Rowan gezogen. Den 6. sein mir unter unseren 1000 Pferden zusammen gewesen und umme unsere Bezalunge angehalten und zum Beschede erlanget, daß sich der Kunink schriftlich erklären wulle.

Den 7. sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter, Benunfil¹⁾ genant, hißilbest ich in meinen Rosemente so file

1) von Kleist. 2) Dreßky?

3) Bettstein und La Motte führten die Schweizer und das Geschütz der Gegner.

1) Benouville.

Futter gefunden, daß ich auf die Futterunge nicht schicken durben. Weil dan des Kuninges schriftliche Erklernunge ankumen, habe ich sie aus Befelich des Obersten, ehe mir aufgezogen, den Junkeren unter unser Fane vorlesen, weil aber darein nur ein Aufenthalt gespuret, ist ein Ausschöß mit unserem Obersten an dem Felthern derwegen geschicket. Weil sie aber den 8. zum Beschede eingebracht, daß man morgen als den 9. widerumb Antwort erlangen sullen, ist damaln widerumb ein Ausschöß hingeschicket, welcher zum Beschede gebracht, daß der Kunink den 10. Aprilis / musteren wulte 480. und nach der nuwen Rolle 2 Monat alsfort erlegen, weil mir den 8 Monat gedienet und 2 Monat bekumen, wulte er uns die nachstenden 6 Monat auf Zeit vorsichern. Den 10. ist neben dem Feltmarschalk Casper van Schonberch ein Ausschöß gen Rowan zu dem Kuninge, welche die Vorsicherunge fullenzeen sulten, geschicket. Den 11. bin ich in Bernestorpfes Quarter geritten $\frac{1}{2}$ Ml., den Tag widerumb zurucke.

Den 12. ist unter unser Fanen die nuwe Rolle, wie sile Pferde ein jder Junker musteren lassen gemenet, gemacht, ist auch auf ein ider Pfert 1 fl., nachdeme auf dem Musterplatz ein jder Taler 2 Stuver hocher als er gegulden gegeben und angeschlagen, vorreicht, weil es damaln vorheischen, daß uns in Frankrich die Erstatunge der resterenden Stuver geschen sulte.

Den 13. ist einer vam Adel unter unser Fane, welcher aus dem Lant zu Bemen, Wenzel Kopler¹⁾ genant, welcher meinem Obersten 50 Pferde zugesuret, zu Depen in Gott vorscheden, der Selen Gott genade, man hat inen aber nicht in der Statt begraben oder ime nachleuten lassen wullen, wie dan allen Deutschen vam Adel und Frighern, die dafilbest gestorben, darunter dan auch ein Her van Potthlist²⁾, geschen,

1) Die Kaplitz von Sulevic (nahe bei Lobositz) waren eins der ältesten und mächtigsten Rittergeschlechter in Böhmen. (Archivrath Dr. Pfothenhauer-Breslau).

2) Putlik.

481. besondern er ist neben den anderen / wie gemeltt, so vor im dasilbest abgangen, vor das Tor auf einen Platz begraben, welches doch kein Gottesacker gewesen. Den 14. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, Cravil¹⁾ genant, dasilbest mir Korne und Fech zur Notorft gefunden, daß mir auf die Futterunge nicht schicken durben.

Den 15. hat der Felther van Rowan an die Reuter geschriben, daß sich die van Adel in Frantrich hart uber die Deutschen beschweren, daß mir inen ire Heuser einnemen, bete derwegen mir gemacht thun wulden oder er durfte sich wegen Gefar seines Lebens van Rowan zu uns nicht begeben, wie dan auch heute einer van Adel, welcher mit Graf Karles van Mansfelde Gemal Schwesterkinder bei meinem Obersten gewesen und geklaget, wie im Buches Reuter sein Haus gespulgeret.

Den 16. habe ich einen Wagen gen Depen geschicket, ehlige Proviande und Fißwarf einkofen zu lassen, wie er aber auf der Ruckereise, sein Franzosen hinter inen hergerucket, die Pferde weknemen wullen, wie aber diesultigen van den meinen beschuget, haben sie ein Par Kore weggenommen, Flaschen, darein Eßich und ander Sachen, enzweig geschlagen, die meinen aber mit Gewalt entfaren mußen. Nachdeme aber der Paur, welchen ich mit meinem Wagen geschicket, angezeget, / daß es Monsur de Witerma, so zu Tessi, welches 2 Ml. van hinne, Haus helt, Diener gewesen, hat mein Oberster den 17. an gemeltem Monsur derwegen geschriben, weil er aber nicht einhems gewesen, ist der Bote ane Antwort widerkommen. Heute hat man gesagt, wie der Zuberner zu Depen Staches van Honsberges Feurich bei der Faust²⁾ nemen lassen und keinen Deutschen aus der Statt lassen wullen, wie dan vorhin dasilbest auch vorboten, daß man den Teutschen kein Salz vorkofen sulte, auch seine Gewardi, so in Depen, ausgeschicket, daß sie was van Deutschen

1) Craville. 2) festsetzen, arretieren.

angetruffen, erschlagen sulten, aus denen Ursachen, daß sie seine Güter geplündert und das Foch van seinem Have genommen. Den 18. habe ich an den Ort, da mir die Kore genommen, 10 Pferde geschicket, in Meinung, diesultigen, so es getan, anzutreffen, wie sie aber nichts gefunden, sein sie mit dem Breve, so der Paure widerbracht, vor des Witerma Haus geritten, welcher geschworen, daß es die seinen nicht gewesen.

Den 19. als am Tag Palmari sein gute Leute unter anderen Regimenten bei mir in meinem Losement lustich gewesen. Den 20. bin ich 3 Ml. an das Mer geritten, den Tag widerumb zurucke. Den 21. bin ich $\frac{1}{2}$ Ml. in des van Done Quarter geritten und widerumb zurucke. Den 22. ist meiner Kantsleute einer, Adam Bock¹⁾ zu Runo erbsehen, in Gott vorscheiden.

/ Den 23. als am grünen Dunnerstag hat der Felther 483. van Rowan abe an die Reuter geschriben, daß der Prinze van Parme sich widerumb wendete, in Meinung, uns den Kopf zu beiten, es weren aber unsere französische van Adel aus denen Ursachen, daß die unseren auf der Futterunge inen die Heuser einnemen, dermaßen auf uns vobittert, daß er halt nicht wuste, wie er van Rowan zu uns kumen sulte, derwegen mir gute Achtunge und Wacht halten sulten. Den 24. als am stillen Fritag bin ich neben anderen gen Depen geritten und den Tag widerumb zurucke, welches aus und ein 8 Ml.

Den 25. hat der Feltmarschall van Rowan abe an die Reuter geschriben, daß mir gute Wacht halten sulten, den der Figent schon zu Noweschattel ankumen, so halt er van Rowan keme, wulten mir sehn, wo dem Buck die Horner seßen. Den 26., als am heiligen Ostertag, haben mir, weil man gesprochen, daß der Figent einfallen wulle, Tagwacht halten laßen, welches dan in dißem Quarter nicht geschen. Den 27. haben mir auf ein ider Pfert 1 fl. Lengelt ent-

1) von Boeck zu Barnimscunow in Pommern.

fangen. Den 28. haben die unseren bei Habelgraß¹⁾ den Figent angetruffen, 20 erschossen, darunter 2 Kapiten gewesen, haben auch eklige gefangen bekommen, wie dan Habelgraß 10 Ml. und noch eine Statt, so auch figent, Feckan²⁾ 484. genant, 6 Ml. van hinne. / Den 29. sein mir aufzogen 8 Ml. in ein Quarter, Fucar³⁾ genant.

Den letzten dieses Monats ist unser Felther neben unserem Außschuß, so mit dem Runinge wegen der Besoldunge schlußten, van Rowan widerumb zu uns in igtgemeltes Quarter ankummen und den 1. Aprilis alle Befelichhaber zu sich bescheden, inen des Runinges vorgeschlagene Artikel zugestellet, welche des Lautes, ob ire kuninklicher Mogstat wol vorheischen, den 10. Aprilis dem nuwen Stilo nach mustern und 2 Monat nach der nuwen Kulle geben und die alte Kulle vorsicheren zu lassen, were es dennoch unmuglich, er wulde aber in 8 Tagen 10 000 Kronen auf alle Reuter Lengelt geben lassen, hernacher den 10. Maius musteren und 2 Monat nach der nuwen Kulle zalen, doch sul als dan die 10 000 Kronen und das forige Lengelt als auf ein ider Pfert 1 fl. van den 2 Monaten Solt abgezogen werden, folgig den 10. Julius sul ein Monat nach der alten Kulle wider erlegt werden und das resterende vorsichert, daß sie es in Jar und Tag, so ferne sie alsdan im Lande, nach franzosischer Were, wo nicht, sie in Deutschland sulchens nach deutscher Were bekommen sulden.

Auf diese Artikel die Reuter den 2. dieses Monats mit 485. iren Obersten einen Außschuß, weil / sie inen gar nicht annemlich, zu dem Felthern geschicket, seinen Rat darauf erbeten. Heute der Figent van einem Hause Videbon⁴⁾ genant 3 Ml. van hinne auf die unseren, so auf der Futterunge, getruffen, eklige erschossen, derwegen mir zum Larm ermanet, mit den Fanen ins Felt gerucket.

1) Le Havre de Grâce. 2) Fécamp.

3) Foucart.

4) Lillebonne.

Den 3. der Felther vor gut angesehen, wie auch dan im gemeinen Rat befunden, daß man durch einen Ausschöß dem Runinge anmelden laßen, so ferne er seinem Erbeiten nach den 10. Maius nicht 2 Monat Solt nach der alten Kulle erlegen wurde und das resterende Mitwoches in den heiligen Pfingesten oder in Mangelunge genußsame Vorsicherunge, daß der Felther alsfort die Reuter widerumb auf den deutschen Bodem furen und sich wegen des Betruges feigen Kor- und Fursten beschweren wulte, die vorgewilligete Musterunge aber wullen sie ist, weil der Runink nicht gehalten und diesultige vortgesetzt, in keinem Wege weiter eingehn, besondern wan der Runink bezalet, was er uns schuldich, sulte er hernacher diesultigen, so bliben wulden, auf das nuwe bestellen und musteren.

Van diesen 3. bis auf dem 4. sein auf der Wacht 2 Schoße gehoret, ist auch nur ein wenik in einem anderen Quarter in die Trummete gestoßen, ob uns sulchens van der Wacht / wol angezeget, sein mir dennoch, ob mir unsere Sachen wol in Acht gehabt, nicht hinaus geruckt, weil nicht mer davon gewurden. Obwol in unserem Quarter Notorft Futter und Citer, haben mir dennoch, weil mir kein Fleisch noch Fesch, den 5. und 6. auf die Futterunge schicken mußten. Den 7. bin ich $\frac{1}{2}$ M. van hinne bei eines Edelmanns Weip, so eine Witwe und 3 Dochter, 1 erwaksen und 2 unerwaksen, bei sich gehabt, welcher Man Commardevil geheissen und das Dorf, daren sie gewonet, Antivil, weil sie mir geladen, zu Gaste gewesen, und hat der Figent 2 Knechte unter den unseren und 2 unter Casper van Schonberch erschossen und die Pferde davon gebracht.

Den 8. sein mir auf einen Anschlag feigen die Nacht geritten, wie mir aber vor des Felthern Quarter kummen, hat er unserem Obersten anzeigen laßen, das er van Runinklicher Mogsstat schriben bekummen, wie uns der Figent den Kopfbote, derwegen ein ider in sein Quarter rucken sulte, sich mit Futter und Proviande seine Wagene vorsehn, den er bei Tag

und Nacht Schriben vormuten, wan mir aufzeen sulden etwan an Orter, da nicht file zum besten. Derwegen mir den 9. fru aufgezogen, gelich die StraÙe zurucke, welche mir in diÙes Quarter kummen, 8 Ml., bei unser foriges Quarter, Kravil genant, voruber in eines nur 3 Ml. van Depen
487. gelegen, Sintoin illemoiser genant, / hifilbest mir nicks van EÙen, Trinken oder Futter gefunden.

Van unserem Futter aber, so mir bei uns etwan 2 Stunde gefullert, und alsfort, wie es schon dunker, aufgewesen, 4 Ml. gezogen, dasilbest bis der Tag angebrochen gehalten, dennoch die Pferde etwan 2 Stunde in dem Felde futteren muÙen, ich aber mit meinem Obersten in einen Hof, so dabei, gerucket, meine Pferde, weil mein Wage nicht zur Stelle, dennoch nicht futteren kunnen und sein diÙe Nacht enzele Wagen nach bliben und geplundert wurden und sein alsfort mit ganzem hellen deutschen Haufen fru, als den 10. aufgewesen, van hinne 8 Ml. an Rowan gerucket, dasilbest mir 1 Ml. van Rowan bei enzelen Heuser in begrabenen Plegen die Nacht vorharret.

Den 11. sein mir hart an Rowan gerucket in Meinunge vor Rowan uber durch den Terrental, da der Runink sein Lager gehabt, zu zende, unsere Wagene auch hart hinan gehn laÙen, dennoch wider gewendet umme Rowan, sulchens zur rechten Hant gehabt, gerucket und also weit ummeher gezogen, daÙ mir Rowan an der anderen Seite wider ummezogen und 4 Ml. van Rowan in ein Quarter, Petri¹⁾ genant, zogen, dasilbest mir in der Nacht ankummen und sein heute 14 Ml. gezogen, derwegen file Wagen nachbliben, wie dan mein
488. Wage auch halt / im Stich bliben. Es ligt hifilbest ein Kloster, Sindosoman genant. Ehe mir aber hifilbest ankummen, hat sich der Figent sehn laÙen, derwegen der Felther neben Casper van Schonberge, weil sie den Nachzuck, Schlachtordenunge gemacht, wir auch widerumb, wie es schon dunker,

1) Le Pitres ?

zurück gezogen, der Figent aber gewichen, sich nach Rowan gewant, derwegen der Kunink, weil er zeitig Kuntschaft, daß er sein Lager vor Rowan überfallen wullen und uns zu stark, mit der ganzen Belagerunge heute auf den Mittag aufgebrochen, dasilbest die Marktenter file Wein und Proviande ligen laßen mußen, in dem Weine sich unsere Peche, weil sie mit den Wagen vor Rowan gehalten, heßlich beruschet, daß ich den Meinen forne auf den Wagen legen und furen laßen mußen, ime aber hernacher den Trunk gesegnet. Man spricht, daß der Duce de Men mit dem Prinzen van Parme diesen Abent in Rowan gezogen. Es fleußt hir ein Waßer Dondel¹⁾ genant, lauft hisilbest in die Sene. Es sprechen eßlige der unseren, welche den Kunink mit der Belagerunge vor Rowan abzeen sehn, daß man ime aus dem Castel Honis und Spottes nachgeschriget, wie sie dan auch heraus gefallen und mit den unseren im Abzeen harte Scharmuzel gehalten.

/ Den 12. mir hisilbest, nachdeme mir 3 Tag und 489.
fast die Nacht dazu hart geritten, stille gelegen, auf den Abent, wie es schon dunkel, hat unser Oberster einen Zettel, so im der Felther zugestellet, allen Junkeren zu vorlesen geben, daß irer kuninklicher Mogstat begeren, das ein ider, wan auf den Morgen fru ein Schoß mit einer Kartunen gethan, seinen Wagen nach des Felthern Quarter gehn laßen und wan zum anderen Mal geschossen, ein ider mit seinem reißigen Zuge in des Felthern Quarter rucke, zum dritten Schoß sul der ganze helle Haufe nach dem Larmplatz, so vorordenet, rucken. Es ist dennoch vorbliben und den 13. fru nicht geschossen, derwegen mir ligen bliben und hat heute unser Oberster den Junkeren angezeget, daß ire kuninklicher Mogstat den Schimpf, daß ene der Figent vor Rowan vorjaget, zu rechnen gemenet und schlagen wulle, weil dan die Wagen uns nicht folgen kunten, sulten mir sie in 3 Steten, so genennet als Pontelarse²⁾, Roze³⁾ und Farmi, so

¹⁾ Andele.

²⁾ Pont de l'Arche. ³⁾ Couis.

negest hirbei, stehn laßen, bei einem ideren Wagen 1 Knecht laßen, die Wagenpferde aber sullen mir mitnemen, diesultigen mit Futter und Proviande beladen, damit mir zu leben hetten, welches sich dan ein ider also gefallen laßen.

490. Den 14. ist Frense, der Oberste, mit ehligen Pferden / abgefertiget, egentlige Kunttschaft zu holen, wo der Zigent anzutreffen und bin heute auf das vorgemelte Kloster geritten, van da die Gene hinunter bis Pontelarse, dasilbest uber die Gene eine lange steinerne Brucke bis in die Statt geet, den Tag widerumb ins Quarter, ist aus und ein 2 Ml. Es ist forne an der Brucken ein Kastel, da man durch ein Gewelbe unten hinreitet, sulchens ist gar feste mit einem Walle und gefutterden Waßergraben, die Statt aber ist nur mit einer gemenen französischen Feste umringet. Heute haben mir Lengelt auf ein ider Pfert 1 Krone bekummen. Den 15. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, Loborbadun genant.

Den 16. 6 Ml. in ein Quarter, Fontene pre de Lungenru genant, in beiden Quarteren mir wider Futter, Proviande noch Drinken gefunden und haben heute Frensen Reuter einen Malteser, Schevelir de Bretun genant, welcher in Pimunt daheim, mit 13 Pferden, darunter 6 van Adel, so seine Diener, weil er ein Capiten uber eine Compenie bei dem Ducedemen, gefangen krigen.

491. Den 17. sein mir gelich Tage aufgewesen, 3 Ml. van dem aufgezogenen Quarter / in ein rum platt Felt geruckt, mit allen Reuteren Schlachtordenunge gemacht. Dasilbest angezogen des Kuninges Krigesfolk ganz, so er van allerleig Nation als Franzosen, Schwizer, Hollender und Engelender, imgelichen Schotten, haben auch alle Schlachtordenunge gemacht, dasilbest der Kunink kumen, alles Krigesfolk durchaus besichtiget. Wie er nun an die Engelender kummen, haben diesultigen ire Speißen gar zirlich geschwenget, daruf die Capiten angefangen auf französis ‚chivise‘, heist auf teutsch ‚wes lebet ir‘? Daruf sie alle geschrigen ‚vise le roige‘, wir leben dem Kuninge oder sein gut kuninges. Hernacher der

Kuning einem nderen Obersten angezeget, daß er den anderen Tag mit dem Fygende zu schlagen willens, hette auch 4000 Korißer hingeschicket vor das Stetlin, Kodebec¹⁾ genant, van hinne oder nach genantem Quarter 6 Ml., welches er belagert und ime sulchens anmelden laßen, da er nun in das Felt nicht zu im kummen wurde, wulte er zu im ins Lager rucken, derwegen sich ein ider mit seiner Rüstunge und Gewer darauf gefast machen wulte. Hernacher alles Krigesfoll in die Bocordenunge gerucket, ein ider nach seinem Quarter gezogen, mir mit unseren Reuteren 1 Ml. van hinne in ein Quarter Frene²⁾ genant zogen. Wie mir aber vor das Quarter kumen, habe ich des Kuninges Befel wegen des / Obersten den Reuteren anmelden mußten. Es ist heute in dem hin und wider abscheyßen ein Knecht erschossen wurden. 492.

Den 18. sein mir fru aufgewesen, in Meinung, dem Anzeigen nach den Tag zu schlagen, nach dem gemelten Stetlin gerucket 4 Ml. van unserem Quarter in ein rum Felt, dasilbest Reuter und Knechte aller Nation, so der Kuning bei sich, zusammen kummen, doch die Teutschen in keine Schlachtordenunge gerucket, besondern neben anderen, so vorhanden, bis an den Abent gehalten. Do hat man gesagt, daß der Fygent nicht steen wulle, besondern in die Hecken, da mir im nicht folgen kuntten, gewichen. Das Stetlin aber hette sich ime ergeben und hette die Soldaten, so darein, mit irer Gewer herausgehn und paßeren laßen, derwegen mir 1 Ml. widerumb zurucke gezogen in ein Quarter, genant Excaulabe.

Den 19. sein mir den Wek zurucke gezogen uber die Stelle, da mir gistern gehalten, bis an des Fygendes Lager, welches van unserem Quarter, da mir aufzogen, 3 Ml., dasilbest mir alle miteinander Schlachtordenunge gemacht, der Kuning mit seinen Franzen den ganzen Tag hart mit ime gescharmuzelt, ime erstlich in das Quarter gefallen, wol 50 erschlagen, 2 franzosische Hern gefangen bekumen, einen er-

1) Caudebec. 2) Frenai.

493. schoßen und sunsten file andere gefangen / frigen. Mir Deutschen aber haben in der Schlachtordenunge halten bliben mußen, doch haben eßlige Vorlop, mit zu scharmuzelen, gebeten, bis an den Abent, do sein mir widerumb 2 Ml. zurucke in ein Quarter, Krikeda¹⁾ genant, gezogen. Der Kunink aber hat den Figent ummeher belagereu laßen. Man hat gesprochen, daß der Prinz van Parmi vor dem Stetlin, so er eingenumen, durch den Arm geschossen, wie auch an sich silbest war ist.

Den 20. fru, wie ich noch in dem Lager gelegen, ist ein Scheißen wie ein Treffen mit großen und kleinen Stucken und Koroen gescheu, derwegen mir alsfort Larm blasen laßen, mit unseren Fanen hinaus geruckt, ich mir der Zeit, daß ich Stibelen angezogen, nicht nemen kunnen, wie mir aber 1 Ml. van unserem Quarter die Straße nach des Kuninges Lager gekumen, sein Welschen van da kummen, welche gesagt, der Figent were aus iren Schanzen die unseren angefallen, in Meinunge, diesultigen niderzulegen, die unseren aber weren dermaßen gefast wesen, daß sie diesultigen in die Flucht gebracht und fast niderlegt, igt were es aber ganz stille, derwegen mir wider gewant und in unsere Quarter gezogen.

Den 21. hat der Kunink dem Figende ein Quarter, daren 500 Spaniger gelegen, anzunden laßen, sulchens um-
494. meher beringet und wie sie heraus / gelosen, erschlagen, hat auch umme des Figendes Lager her, weil er sich beschanzet und nicht schlagen wullen, alle Dorfer, damit er van Futter und Proviande nicht zu leben, wekbrennen laßen. Es ist auch gesagt, wie der Ducedemen schwach sein sul.

Den 22. hat man angesagt, wie mir auf einen Anschlag Strefen reiten sulten, haben derwegen unsere Pferde einen halben Tag gefattelt standen, auf den Abent ist widerumb angesagt, wie mir in der Nacht, wan ein Kartunenschuß geschege, auf sein sulten. Wie nun einmal geblasen, sein mir

¹⁾ Criquetot.

die ganze Nacht in der Rüstung geseßen, auf den Schoß gewartet, wie er aber nicht geschehen, haben mir uns, wie es Tag wurden, widerumb abgetan. Es ist heute einer, so van uns eklige Monat vorlofen, in des Fingendes Hende kummen und gefangen wurden, widerumb, nachdeme er ausgerißen, zu uns kummen, welcher dem Kunink allerleig Bericht, wie des Fingendes Lager geschaffen, gethan, derwegen der Kunink aufgezogen und sich in eine beßer Gelegenheit gelegt, damit der Figent nicht entrinnen kan.

Den 23. sein etwan 40 Pferde vor des van Buren Quarter kummen, bei der Mullen seinen Trabanten und einen Knecht erschossen und ein / Pfert weckgenummen, ob er wol 495. hinter inen hergesezt, hat er sie dennoch nicht erreichen kunnen, derwegen er den 24. uns neger in ein ander Quarter gerucket. Mir sein aber heute mit des Obersten und des gemelten van Buren Fane zu strosen reiten vorordenet, die Fenrige sein aber mit den Fanen in dem Quarter bliben, mir anderen sein fort geritten. Wie mir aber 2 Ml. van unserem Quarter kummen, sein mir widerumb zurucke in unsere Losementer geschafft und sein uns heute noch zu Hulse kummen 3000 Raßkundiger und 1200 Korißer. So halt mir nun widerumb ins Quarter kummen, hat mich der Oberste anmelden laßen, daß ich durch den Forerer den Junkeren anmelden laßen muchte, wie der Kunink den Figent anlofen laßen wulte, weil dan eine Schlacht dadurch zu vormuten, sulte ein ider, er were Junker oder Knecht, mit ganzer Rüstung etwan umme Mitternacht, wan man blasen wurde, gefast und auf sein. Weil dan sulchens geschehen, sein mir in der Nacht aufgewesen, 4 Ml. bis an des Kuninges Lager gezogen, da mir den 25. etwan umme 6 Ure fru ankumen.

Sobalt mir nun dasilbest ankumen und Schlachtordenunge gemacht, hat der Kunink, in Meinunge den Figent aus dem Furtel zur Schlacht zu bringen, eine Schanze des Fingendes, darein / die Knechte gelegen, anlofen laßen, welches den 496. unseren gelungen, die Schanze neben 2 Fenlin und 2 Stucken

Schützen erobert, etwan 300 erschlagen, da der unseren nur 4 Parsonen gebliben. Hernach der Tigent das uberlige große Geschütze, wie er sein Felt bestellet und feigen uns uber, doch in den Schanzen, gehalten und nicht schlagen wullen, unter die Engelder gehn laßen, welches ezkliche weckgenummen und zu Stucken zu schoßen, hernacher 2. Stucken unter des Felthern 6 Fanen gehn laßen, welche Tjack Krachtes Fane getroffen, seinen Schwesterfon neben noch einem vum Adel weckgenummen, imgelichen ezkliche Pferde und einem Knechte den Kopf neben der Stormhube weckgenummen, hernacher eines unter unsere tausent Pferde gehn laßen, welche Kule einem Hans Schulke genant in dem Lant zu Meckelenborch zu Brandenborch wonent, den Arm weckgenummen, einem jungen schlesischen vum Adel, Hans Schwalzinge¹⁾ genant, seinem Pferde, daruf er geseßen, den Kopf weckgenummen, imgelichen einem Hern van Kithlik²⁾ seinem Pferde, daruf er geseßen, den Schinkel abe und meines Obersten Pferde einen Schinkel an Trummelen enzweig, Adam van Buren Fenriches Knecht der Kam oben an der Stormhube gar krum, daß einer vum Adel Jochim Staveno³⁾, so dabei

497. geritten, van dem Dunst / van dem Pferde gefallen. Imgelichen ist auch ein Schoß unter des Hern van Done Reuter kummen, welcher Her Steffen van Bothlist einen Gaul weckgenummen, hernacher einem Knecht, welcher Rüstunge angehabt, auf die Schulter, daß er unter das Pfert gefallen, geflogen, doch inen nicht vorwunt, besondern eine große Kule in der Rüstunge gewesen, daß mir also van den Stellen an andere, da mir gesichert, haben wichen mußten.

¹⁾ Ohne Zweifel arge Entstellung des Namens der Adelsfamilie Stwol'nski, welche im 16. Jahrhundert und weiterhin häufig Schwolinski und Schwalinski genannt wird. Der Vorname Hans war bei diesem Geschlechte damals sehr gebräuchlich. (Archivrath Dr. Potenhauer-Breslau.) ²⁾ Kithlik.

³⁾ Vgl. über die von Staveno in der Neumark Ledebur, Adelslexikon 2, 474.

Weil dan der Scharmützel den ganzen Tag geweret, unsere große Geschütze auch gewaltig in die Tzigende gangen, irem Fußvolk, wie van iren Gefangenen bericht, großen Schaden getan, die unseren auch zimligen Schaden dem Tzigent in Scharmützelen zugefugt, wiewol ehlige der unseren in den Scharmützelen auch getruffen, sein mir nach 5 Ure auf den Abent erstlich abgefuret, ein ider van Reuteren und Knechten in sein foriges Quarter, da mir dan 4 Ml. widerumb hin gehabt und spet dasilbest ankummen und sein heute mit den großen Stücken unter den unseren 20 Pferde erschossen und die vorgemelten Personen. Wer auf den Scharmützelen getruffen, ist mir nicht mer, als ein Ritmeister, Frense genant, bekant, es ist auch einen niederländischen Edelman mit dem großen Geschütze ein Schinkel abgeschossen, welcher kurz darnach den Geist van Smarken aufgeben, des Selen Gott guade.

/ Den 26. ist noch Mittag dasilbest wol widerumb 498.
geschossen und Trummelen geschlagen, mir sein aber nicht aufgefurdert. Folgende Nacht aber ist zum Aufzuge einmal geblasen, mir haben uns auch alle fertig gemacht, weil aber nicht mer geblasen, haben mir den 27., wie es Tag wurden, die Sattel wider abnemen und beschicken lassen. Es sein aber damaln in der Nacht des van Done Reuter hingezogen, die Nacht bis an den Mittag dasilbest vorharret. Obwol der Runing willens gewesen, diesen Tag des Tzigendes Lager an 8 Orten anlosen zu lassen, ist dennoch der Tzigent, nachdeme er diesen Runtschaft gehabt, gewichen, derwegen mir heute auf den Mittag aufgezozen, 3 Ml. van hinne auf einen Platz, welcher uns zum Randesu geben. Wie nun unser Felther mit seinem ganzen Zuge dasilbest eine Zeit lang gehalten, ist Post kumen, daß mir widerumb mit Pferden und Wagen in unser Quarter, darus mir gezogen, rucken sulten, welches auch alsfort geschen. Der Runink hat einen ganzen Anzal hinter den Tzigent hergeschicket, welche gute Beute und riche Gefangene bekummen. In dem Lager, da der Tzigent aufgezozen, haben die unseren noch 2 Schwitzer schlafen funden, welche

499. den Aufzock, weile keine Trummel, / Pfeife oder Trummete geruret, vorschlafen, den sie gesagt, wie sie in 2 Nachten nicht geschlafen. Die Franzosen hetten sie erstechen wullen, wan sie die Deutschen nicht errettet und gefangen zu den unseren gebracht.

Den 28. sein mir widerumb aufzogen 2 $\frac{1}{2}$ Ml. an einen Ort, Siantin Bovil genant, so uns zum Randefu geben, wie mir aber da kummen, hat der Kunink anzeigen laßen, daß ein ider widerumb in das Quarter, darus er gezogen, vorrucken sulte, sulchens geschen. Und hat heute der Feltmarschalk widerumb Schlagens vorgeben. Nachdeme es ist nur 16 Tage vor Pfingesten, ist es dennoch eine zimlige lustige Zeit hisilbest in Frankrich gewesen.

Den 29. haben mir hisilbest in unseren Quarter gar wenik scheißen gehoret, gelobe daß es das Regenwetter, so den ganzen Tag gewesen, sulchens behindert. Obwol der Figent, wie vorgemelt, aufzogen, ist er doch nicht weiter als $\frac{1}{2}$ Ml. gewesen, hat sich halt widerumb zurucke in sein Fortel geben.

Den 30. hat der Feltmarschalk Casper van Schonberk an die Reuter geschriben, wie des Marschalkes Birons Begeren, da die Reuter den anderen Tag auf die Futterunge schicken wullen, sulden sie es fru morgens thun, daß sie auf den / Mittag widerumb im Quarter weren, dan nach der Zeit
500. kuninklicher Mogstatt wider den Figent etwas zu besichtigen und vorzunehmen in Vorhabens.

Den letzten dieses Monat habe ich in Gottes Namen cummuniceret. Und haben alle Obersten ein ider einen Anzal seiner Reuter zu sich genummen, daß etwan aller Deutschen 1000 Pferde gewurden, die anderen sein in den Quarteren bei den Fanen bliben, mit dem Kuninge seinen Welschen und Fußvoll an des Fingendes Schanze gezogen, erstlich in der Spaniger Lager gefallen, diesultigen geschlagen und die ubrigen in die Flucht gebracht, hernacher an die Deutschen welcher etwan 800 Pferde stark, geraten, diesultigen auch in die Flucht gebracht, alle ire Wagene und Pagase geplundert, daruf sie dan, weil die Deutschen nuglicher Tag 3 Monat und aufein ider Pfert 2 Kronen

bekommen, gute Beute gekriegen, wie dan die unseren neben deme 7 Fanen, Fenlin und Kornitt erobert. Unsere Teutschen aber haben nicht mit angegriffen, besondern zu dem Hinterhalt vorordenet gewesen, derwegen sie auch van der Beute niks bekommen. Es sein aber ecklige der unseren wegen der Beute richte wurden, einer hat ein weiß spaniß Roß bekommen, welches / Sattel 501. auf 1000 Kronen an Wirden geschaget, und sul ein Lafeig bei einen Wagen kummen sein, darein er 6000 Kronen erwischet. Ingelichen ist ein spanischer Her gefangen wurden, welcher sein Kor mit silbernen Kulen geladen, wie er dan eine Anzahl der Kulen bei sich gehabt. Das Kor, daraus er geschossen, ist dem Kuning voreret wurden.

Den 1. Maius sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter Etjovile genant, hieselbest mir dennoch ecklich Korne als Rocken und Gersten in den Schuren gefunden, welches unseren Pferden gut getan, weil sie eine Zeit lang grunen Samen und Gras fressen mußen. Den 2. sein hieselbest durch unser Quarter Franzosen, so einen Deutschen, welchen sie in dem Einfal gefangen bekommen, bei sich gehabt, geritten, welcher Deutscher sich Barnicko¹⁾ genennet, wie dan auch ein ander Teutscher einem Franzosen, des Gefangener er gewesen, heimlich entritten, zu unseren Teutschen geilet, welchen einer van des Felthern Aufwarteren, Erlach²⁾ genant, vor gefangen zu sich genummen, welcher gesagt, weil ich ime gefraget, er were aus der Grafschaft Altenburk, berichte daneben alle Gelegenheit des Tugendes und wie er uber 15000 Man nicht stark were, der meiste Teil Fußfolk, erwartete aber noch mer / Krigesfolk, sagte 502. auch vor gewiß, wie der Prinze van Parme vor Raudebeck durch den Arm geschossen, hette sich sunt der Zeit in der Senfte tragen laßen.

1) Barnetow.

2) Vermuthlich Burchard von Erlach. Vgl. über seine Beziehungen zu Christian von Anhalt Gaube, Adelslexikon 504.

Den 3. sein meinem Obersten 2 Pferde und einem van unseren Junkeren, Daniel Schlegger¹⁾ genant, eines auf einer Waßermusen van dem Figgende genommen wurden. Weil man den Kuntschaft, daß diesultigen nicht weit van hinne in ein Flecken gefuret, ist den 4. der Oberste zu dem Felt-heru geritten umme Schutzen, das Flecken anzufallen, anzuhalten, hat dennoch alsfort einen van Adel widerumb zurucke geschicket, welcher mir angezezt, ich den Reuteren anmelden lassen wulte, daß sich ein ider mit Futter 8 Tag gefast machen wulte, dan mir heute auf den Abent oder in der Nacht auf sein wurden und an Orter, da nicht file zu bekummen, zeen.

Den 5. ist zum aufzeen einmal geblasen, wie mir aber fertig machen lassen, ist Post kummen, daß mir den Tag nicht aufzogen, derwegen mir unsere Pferde widerumb beschicken lassen und hat heute der Kunink Gaudebeck, welches der Prinze de Parme nuglich, wie vorgemelt, einbekummen, nachdeme der Figent davan uber die Sene gewichen²⁾ und, wie man spricht, er mit den / Reuteren, nach dem Niderlande geilet und die Knechte hinter sich gelaßen, bescheißen und widerumb eroberen lassen.

Den 6. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Hofilelasei genant, und hat des van Potlist Leutenant, Jacop van Beren³⁾ geheißten, einen unter Schliebens Fane, des Geschlechtes ein Sidelik⁴⁾, mit dem Regemente⁵⁾ geprugelt, welcher zum Kor gewischet und den Leutenant herunter geschossen, des Selen Gott Gnade. Den 7. haben mir wol zum aufzeen blasen lassen, weil aber unser gegebenes Quarter nur $\frac{1}{2}$ Ml. van hinne, haben mir den Quartermeister zu besichtigen, ob

1) Schlegel? Ein Hans Rudolf von Schlegel war um diese Zeit Obrister in Frankreich. Gauhe 1, 2089.

2) Der militärisch berühmte Uebergang Alexander Farneses über die Seine.

3) Vermuthlich aus der brandenburgischen Familie von Beeren.

4) Von Seidlik.

5) Vgl. oben S. 477 der Handschr.

es beßer den dißes, da mir gelegen, hingeschicket, weil er aber widerkommen und berichtet, daß dasilbest van Futter und allen Sachen so wenik als hir, sein mir ligen bliben.

Den 8. sein mir fru aufzogen in ein Quarter, Cally genant, 6 Ml., haben dasilbest niks dan lere alte Heuser gefunden, wie dan merenteil unsere Junkeren unter dem blawen Himmel losern mußen. Heute haben sich an einem Buß eglige Welsche seen laßen, wie aber unter Hermen Boserates Fane 5 Junkeren mit 10 Pferden zu inen geruckt, haben sie die Flucht nach dem Holze geben, wie inen aber die unseren gefolget, haben Schutzen, so darein gelegen, die unseren alle 10 herunter geschossen.

/ Den 9. sein mir 5 Ml. in ein Quarter, Vandrimour¹⁾ 504. genant, zogen, ehe mir aber in dißes kummen, sein mir vorirret, dißes vorüberzogen in des Felthern Quarter, Scharleval²⁾ genant. Hisilbest sein mir uber ein Waßer, Dandel genant, zogen und haben hisilbest widerumb zurucke nach unserem gemelten Quarter wenden mußen. Hisilbest umme dißes Quarter hat der Kunink, wie dan alle Kuninge zuvor gehabt, seine Wiltbane, Heiden und Jagte, die ich dan zuvor in Frankrich nicht gesehn, wie dan in dem Flecken Scharleval ein lustich Jagethaus, daran ein gar schöner Lustgarten, wol 4000 Schritt ummehin begriffen, darumb erstlich ein Waßergraben geet, hinter deme schöne lange Bome ordentlich gepflanzet, runtes herumb vorlant dem Graben, hernacher seine brete rume Genge gemacht, so bret, daß man darein rennen und turneren kan, hinter denen wider Bome kreuzweis an Gengen, doch unterschetlich durch einander vormenget und abgemacht wie Vogelhutten, doch zwischen den Bomen rume ferkantige Plege, diesultigen mit wolruchenden Kreutern und allerleig Spisekrut, auch Erbsen und Bonen gepflanzet, doch ist ein iber Platz van Bußbom wie Benken und Mauren sein zugend umringet, darunter van Kreutern wie Waßer/kunste, Roße und 505.

1) Vandrimare. 2) Charleval.

Man, daß ich dergelichen Garten in Franrich nicht gefunden und hat Kunink Karles hisilbest eine Feste zu buwen aufgeleget, welcher Platz ummeher mit gesutterden Waßergreben, mit lauterer Quatersteinen gemauret, 1200 Schritt begriffen, doch ist auf den Platz, weil gemelter Kunink darüber gestorben, van Heuseren oder Fundement noch nicks gelegt oder angefangen.

Weil dan auch, wie vorgesezt, der Figent aus Frucht uber die Seine gewichen, ist heute die Zeitunge kumen, wie der Kunink Junt der Zeit er uber gewesen ime 800 Man nidergelegt, wie mir dan izt auf gutem Wege sein, in Meinung, densultigen zu ertappen. Den 10. sein mir 6 Ml. in ein Quarter, Noijon de Sec genant, gezogen, so uber gemelten Paß gelegen. Den 11. sein mir, nachdeme mir 4 Tag nacheinander unsere Pferde abgeritten, stille gelegen. Den 12. sein mir 3 Ml. in ein Quarter, Cantirs genant, gezogen und haben heute unsere Reuter die Fenrige angesprochen, daß sie umme Gelt Anfurderunge thun sulden.

Den 13. als am heiligen Pffingestabent sein mir hisilbest stille gelegen und ist hisilbest, ob es wol umme diße Zeit und diß Lant warmer als Deutschlant gehalten, eine zimlige lustig Zeit gewesen, daß mir in die Cammin Feur machen
506. / mußten, wie auch van ehligen Bomen das Top vorfrozen, und sein heute alle Obersten mit dem Felthern in Sijon zu dem Marschalk Piron wegen Einfurderunge unser Bezalunge geritten. Imgelichen sein mir den 14. als am heiligen Pffingestag, wie nicht unbillich, stille gelegen und Gottes Wort angehoret. Wie aber ehlige unsers Gesindes vor der Predige hinausgelofen, in Meinung eins Edelmans Haus einzunemen, sein sie auch dermaßen entfangen, daß irer 8 geschossen und ehlige auf dem Platz bliben.

Den 15. als Montages in den heiligen Pffingesten sein mir aufzogen, widerumb zurucke des Weges nach Depen zu 8 Ml. in ein Quarter, Quisi genant, weil sich aber, wie mir ankumen, ehlige Pferde des Figendes aus der Statt Baves

seen laßen, haben mir van Stund an unsere Tagewacht bestellet. In dißem Quarter haben mir Futter den Pferden genuchsam funden. Dinstages in dem heiligen Pfingesten als den 16. sein mir 7 Ml. in ein Quarter, Rumbo genant, zogen, da mir unseren Pferden auch Notorst funden. Heute habe ich mit meinem Pferde gefallen, daß meine Schwertklinge an Stücken zusprungen, an meinem Leibe habe ich Gott Lop keinen enigen Schaden genummen. Ob mir wol eine zimlige lange Zeit uns in Normandie erhalten, sein mir dennoch heute widerumb in Pikardie kummen.

/ Nachdeme dan unser Felther den Reuteren vorheischen, 507.
 so ferne den 10. Maii nach dem nuwen Calender 2 Monat, so uns alsdan vorheischen, nicht fallen wurden, wulte er Mitwoches in der Pfingestwoche mit inen nicht alleine, sondern auch mit den Knechten und ganzen Krigesfolk, so er beworben, auf sein und sie widerumb in Deutschlant, da er sie genummen, bringen, die Zeit aber ist ankummen und keine Bezalunge gefallen, haben die Reuter dem Felthern heute sulchens erinneren lassen. Daruf der Feltherre die Befelichhaber neben einem sulmechtigen Ausschofß den 17. zu sich bescheiden. Wie mir nun auf erwente Zeit fru dasilbest in sein Quarter, welches 1 Ml. van unserem, ankummen, hat er angezeget, daß er wol vormenet, uns mit besserer Bezalunge sult vorgangen sein, weil uns aber die Zusagen nicht gehalten, were im sulchens truglich let, were dennoch an deme, daß zu Depen 48000 Kronen legen, so mir haben sulten und zu Caudebeck vor 10000 Kronen Gewant, nun hette er 10000 Kronen, so mir haben sulten, bei sich, daß es alles 72000 Kronen, welches allens, wan die Knechte mit Tuche bezalet, nur $\frac{1}{2}$ Monat machte. Es were sunsten zu Rosselle noch so file zu dißem vorhanden, welches anzukummen vormutlich, daß mir etwan eine Monat, dazu man 130000 Kronen haben muste, erlangten, merers mir igt nicht bekumen kunt. Seiner Zusage were er noch eingedenk, / wulte uns auch van Stund 508.
 an dersultigen zuzolge nach Deutschlant furen, were aber an

deme, daß der Künig iziger Zeit dem Figent nachlete, wie uns bewußt, und die Abrechnung und Abdankunge imgelichen die Vorordnung der Comissarien oder Geleitesleute, so uns hinausfuren mußten, nicht ehe geschehen kunte, es keme dan der Künig widrumb an, bete derwegen, die Reuter noch ein Zeit lang gedulden wulden, sobald die genannten Sachen vorrichtet, wulde er seinem Vorheischen nachleben.

Ob nun wol merenteil die Befelichhaber sich solchene Meinunge gefallen lassen, ist dennoch der Ausschloß van gemeinen Reuteren gar ubel zufriden gewesen und voraus die sessischen, so unter des Felthern egenen 6 Fanen gelegen, die-sultigen sein van iren Rittmeistern weggegangen, auf die Pferde gesessen und davon geritten. Ob mir anderen wol die sessischen Rittmeister angesprochen, daß mir auf einen Weck mit inen zu schließen, soferne sie sich irer Reuter vormechtigen wulden, gemenet, haben sie dennoch gesagt, daß sie solchens nicht thun kunt, derwegen beschloßen, daß man den folgenden Tag widerumb zusammen kummen sulde. Derwegen mir uns den 18. widerumb hin vorseget und nach Beredunge dem Felthern anzeigen lassen, daß die Krigeleute S. f. G. und
509. ime dem Künige zu Eren 14 Tag abwarten wulden, / J. f. G. sulde sich aber zeigen sie referieren, daß er mideler Zeit alle Dink richtig machen wulde und wan die 14 Tag vorseßen, uns alsfort in Deutschlant furen. Daruf der Feltther berichten lassen, daß er sich des Refereres wol nicht wegeren wulde, die ange-setzte Zeit aber were zu kurz, kunte in der Zeit alle Sachen nicht richtig machen, besondern wan 4 Wochen vorseßen, wulde er uns hin ausfuren ane einigen Aufenthalt. Ob sich nun wol die gemeinen Reuter solchens gewegert und ubel zufriden gewesen, ist dennoch leglich einhelllich auf die 4 Wochen geschloßen, daruf alsfort der Feltther einen Referers des oben gemelten Lautes entwerfen und den Krigeleuten vorlesen lassen, mit deme sie content gewesen, ein der nach seinem Quarter gezogen. Eklige aber unter uns

hat der Felther zur Malzeit gefurdert und einen Kaufsch mit uns getrunken.

Den 19. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, daren mir schon in dem Winter gelegen, Fing¹⁾ genant. Den 20. 6 Ml. in dasultig, da mir damaln van diesem eingezogen, Fru²⁾ genant, hisilbest mir den 21. stille gelegen und ist heute Jochim Matzmer in Gott vorsehen, des Selen Gott der Almechtigen genedick sein wulle. Es ist auch unter unser Fane heute ein Junge auf der Futterunge, welcher einem van Adel, Daniel Schlegger genant, zustendich, erschossen wurden und haben die / unseren, so unter dem 510. Obersten Frensen gelegen, vor Abevill, welches eine Feste, gerucket, wol 100 Schafe hart vor dem Tor weggenommen, auch ein Soldaten erschossen. Ob diesultig Statt wol figent, ist dennoch Keimanß heraus kummen, wie sich dan auch Noveshatio oder Nugschatel, welches der Figent vorlosen Winter eingenumen, vor Schrecken, daß der Figent ist auf der Flucht also schlunlich zurucke nach dem Niderlande gezogen widerumb an uns ergeben und handelt Paris, als die Hopt³⁾ statt in Franrich, umme Fride, wie dan Madame de Ge⁴⁾ wise, des entlibeten Herzogen van Gewise Gemal, vor 8 Tagen in Bove[. . .], welches auch figent und feste, gezogen, in Meinunge, umme Fride zu handelen.

Den 22. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, da unsere eine Fane, so der van Buren furet, in dem Winter schon gelegen, Engevil⁴⁾ genant und ist heute in unser Quarter Wein, die Maße umme $1\frac{1}{2}$ Krone ankummen, welchen mir in 8 Tagen nicht gehabt, auch in den Quarteren nicht anders van Getrenke als Waßer gefunden. Den 23. und 24. sein mir hisilbest gerogsamlich vor dem Figent stille gelegen und sein heute eklige Junkeren aus Buches Quarter bei den unseren zu Gaste gewesen, wie sie aber bezehet wê-

¹⁾ Lignières.

²⁾ Fruurt. Oben S. 462 der Handschr. Fruit genant.

³⁾ Catharina. ⁴⁾ Mineville.

geritten ist einer unter inen, Johann Doch genant, zu
 511. Jungen, so auf der StraÙe gestanden, / gewischet, einen durch
 den Leib und einen mit dem andern Kore durch den Arm
 geschossen und also davan geritten.

Nachdeme dan, wie vorher gemelkt, vorlosen Winter der
 Kunink das Stettlin Sinwalleri eingenommen und es her-
 nacher van der Gardesun zu Abevil durch Vorreterig, so
 durch die Burger zu Sinwalleri angestiftet, widerumb erobert,
 hat es itziger Zeit, weil mir nae dabei kummen, der Kunink
 belosen und durch Fußfolk belageren laßen, derwegen ich den
 25. dajilbest hingeritten, habe aber nicht mer als 3 große
 Stücke davor gefunden, welche gelich mit Brusen¹⁾, so da-
 silbest graben wurden, beschanzet sein, bin alsfort widerumb
 zurucke in mein Quarter, welches aus und ein 6 M., ge-
 ritten. Den 26. sein sie dajilbest aus der Statt zu den
 unseren gefallen, aber sie widerumb zurucke in die Statt ge-
 triben.

Den 27. ist einem vam Adel unter unser Fanen, des
 Geschlechtes ein Lowensten, an dem Durringer Walt daheim,
 ein Dge ausgestochen, welches ein Fraß vam Geschlechte aus
 dem Lant zu Pummeren, da er sich mit gerufet, vor der
 Faust getan. Den 28. sein eßlige unser Junkeren in die
 Belagerunge vor Sinwalleri geritten, einer mit Namen Kla-
 ges Deplinck aus dem Lant zu Meckelenborch, wie sie neben
 der Statt geritten, die Franzosen auf der Mauren anfrigeret,
 512. in deme wie er das Maul / in dem schrigen so aufstut, schaußt
 ein Franzone mit Hagel heraus, deme ins Maul durch die
 Zunge und den Rin, mit deme er davan gezogen.

Den 29. hat sich gemelte Statt unserem Kuninge er-
 geben, sein alsfort die Soldaten aus der Statt gezogen und
 hat dem Kuninge die Statt 5000 Kronen geben mußen. Heute
 bin ich auf ein Steilin, Gamase²⁾ genant, geritten, van
 unserem Quarter 1 M., van da auf Depen 9 M., unsere

1) Rasen. 2) Gamaches.

Jane ader ist im Quarter noch ligen bliben. Den 30. bin ich zu Depen, nachdeme ich eglige Sachen zu Waßer gen Hamborch vormacht, stille gelegen.

Den leyten dißes Monat bin ich aus Depen geritten bis De¹⁾ 7 Ml., unterwegs aber eglige Welschen hinter den Hecken gehalten, wie mir nun sulchens gesehn, haben mir mit fertigen Koren, weil mir inen gewaksen, auf sie gesetzt, sie aber geschrigen, daß sie Freunt waren, wie sie dan auch weiße Feltzeche gehabt, hetten sie uns aber ubermannen kunnen, hetten sie irem Gebruch nach die Freuntschaft nicht geschonet. Alhir zu De, welche des van Gewise Erbstatt eine, habe ich Josuma und Klages die Puthkummer, weil sie hir krank gelegen, besucht. Hsilbest in der Herberge Her Adam van Buren, meines Obersten einen Rittmeister, auch krank gelegen, welcher so daran, daß er gelich mit dem Tote gerungen, auch eine Stunde darnach den Geist aufgeben, deme Gott genade. Van hinne bin ich 1 Ml. in ein Quarter Martinvil genant / zogen, dasilbest ich meine 513.
Jane, welche gistern dahin gerucket, angetruffen.

Den 1. Junius sein mir aufzogen, den Wel, welchen ich gistern kummen, widerumb zurucke uber einen Paß oder Kevir Magase genant, 4 Ml. in ein Quarter Sanroige geheissen, es fleust hir auch ein Kevir. Den 2. sein eglige Jane Reuter in Depen geritten, dasilbest so file Gelt geholet, daß mir wan dasultig, so uns vorgestreckt, dazu gerechent, eine Monat Solt entfangen sullen und hat mein Oberster Her Adam van Buren, so gestorben, wie forne gemelt, mit in Depen furen lassen, in Meinunge, zu erhalten, daß er in eine Kirche oder unter die kristlige Gemene begraben, hat aber sulchens nicht erhalten kunnen, besondern dersultigen vor das Tor, da die anderen van Adel und Hern, so dasilbest gestorben, begraben ligen, unter dem bloßen Himmel auf eine Wisen, wie dahinden gemelt, graben lassen mußen

1) Cu.

ane einigen Klöckelaut oder Gesank, besondern, daß die Trummeter geblasen haben.

Den 3., nachdem mir auf der Futterunge niß zu leben mer bekummen kunnen, ist uns aus Depen Kummiffigen-Brot hither gemacht und haben auf ein ider Pfert $1\frac{1}{2}$ Brot, doch klein wie Micken¹⁾ bekummen. Den 4. hat unser Oberster
 514. den Junkeren angezezt, / ob wol der Vormutunge gewesen, daß mir ist einen Monat Solt mit deme so mir wesk, wie oben gemelkt, entfangen sulden, were dennoch nicht mer als auf ider Pfert 5 fl. befunden, tete mit deme, so mir wesk hetten, nur $\frac{3}{4}$ eines Monats, welches uns dan eine geringe Freude anzuhoren gewesen.

Den 5. sein mir aufzogen in ein Quarter, Londinir²⁾ genant, 4 Ml., fast auf dem halben Wege aber zu einem Schloß kummen, welches unsere Gesinde mit ezkigen Knechten vor 4 Tagen angelofen, in Meinunge Futterunge, weil in unserem Quarter niß noch kein Stro vorhanden, zu erlangen, aber van den Pauren, so im Holze, Korißer und Muscheterer, so auf dem Hause, dermaßen abgewisen, daß der unseren wol 50 bliben, wie mir dan ezkige der Toten auf den Eckeren und in dem Korne ligen funden, darunter einer, so 3 Stuch, welcher noch bei Leben, doch nicht gehn kunnen, besondern dasilbest bis in den 4. Tag gelegen und ganz bis auf das Hemde ausgezogen, welcher gebeten, man mughtene umme Gottes willen mitnemen, welches dan geschen, er auf ein Pfert gesezt und zu einem Balberer gebracht. Weil aber die, so auf dem Hause, unseren Zuck gesehn und gemenet, daß mir das Haus wegen des, daß sie die unseren so un-
 515. gebracht berennen / und stormen wullen, sein sie alle van dem Hause in das Holz gelofen und sulchens offen stehn laßen. Nachdem aber ezkige der unseren sulchens inne wurden und auf das Haus gelofen, Butter und andere Sachen, was sie

1) Kleineres Gebäck, vgl. Schiller-Lübben 3, 86.

2) Londinière.

tragen kunnen, herunter bracht und gesagt, daß van Haber, Korne, Fech, Butter, Huner und alles genuk daruf, haben mir, sobald mir in das Quarter kummen, dasilbest hingeschicket, wie aber die unseren ankummen, haben des van Done Reuter schon fast alles wesk gehabt, weil ire Quarter negst daran, wie dan die meinigen nur egligen Weizen davan gebracht. Es ist auch das Dorf angezundet wurden, es haben auch die unseren eglige Muscheten auf dem Hause funden, welche die Soldaten van großer Frucht hinter sich gelaßen, diesultigen sie zerschlagen.

Den 6. sein mir 10 Ml. in ein Quarter, Curselle montelle¹⁾ genant, zogen, hisilbest mir eglisch wenik Korne den Pferden gefunden, wie mir dan wol in 14 Tagen anders nicht den Graß und grunen Samen gefuttert. Heute ist einer van Adel unter des van Done Reutern, Hans Plate genant, aus der Marke, mit einem Einspenniger vorlant der Hecken geritten, doch nicht weit van der Fane, dasilbest in den Hecken 3 Schutzen gelegen, welche Platen mit 3 / Rulen 516. getroffen, daß er tot herunter fallen, den Einspenniger durch die Faust geschossen, 3 Wunden mit der Curdelasche geschlagen, ob die bei der Fane sich wol hinan gemacht, haben sie dennoch durch die Hecken nicht kummen kunnen und haben die Schutzen also die Pferde auch davan gebracht. Ob es heute wol 4 Wochen nach Pfingesten, ist es dennoch so kalt gewesen, daß mir den ganzen Tag gar hart gefroren hat, wie es dan diesen Summer hisilbest keine rechte warme Zeit gewesen.

Den 7. haben sich unsere Gesinde an ein Haus nicht weit van hinne gemacht, in Meinunge, dasilbest Fech und Futter zu erlangen, nachdeme aber wol 15 der unseren davor van dem Hause erschossen, sein sie widerumb ungeschafft abgewichen. Den 8. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter vor Serbri²⁾ uber, nur 1 Ml. van Serbri gelegen, Hamvile³⁾

¹⁾ Courcelles.

²⁾ Serberoi. ³⁾ Hanvoiles.

genant, dasilbest außershalb dem Dorf ein fein Haus, Monsur Demoye¹⁾ zustendit, auf das ich mit egliger Geselschopff gangen, sulchens besichtigt, dasilbest der Capiten neben einer Madame, so aus dem Niderlant und teutscher Zungen gewesen, herunter kumen, uns einen Anbiß und einen Trunk geben, die mir hernacher gesegnet und weggangen.

517. Den 9., nachdeme mir den forigen Abent nicht anders gewußt, daß mir stille ligen sulden, haben eglige / unser Junkeren auf die Futterunge geschicket, wie es aber etwan umme 9 Ure gewesen, ist Post van dem Felthern kummen, daß mir aufzeen sulden, wie dan auch alsfort geblasen und sein 4 Ml. in ein Quarter, Kauru genant, zogen. Weile aber der unseren Pferde noch nicht van der Futterunge gekummen, haben sie uns mit starkem Reiten nachgeilet, derwegen 2 Pferde dahinten und in dem Hof gebliben. Heute hat sich ein Knecht unter Frenzen Reutern, nachdeme er vorhin in einen Schinkel geschossen und fast wider gehen noch reiten kunnen, silber durch das Herze geschossen, und ist mir heute ein welscher Junge, welchen ich fast den ganzen Winter gehabt, entlofen.

Den 10. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, Chiovilir genant, 1 Ml. van Ciur gelegen, hisilbest mir auf ein ider Pfert 5 fl. 7¹/₂ Stuver entfangen. Den 11. sein mir aufzogen, 9 Ml. in ein Quarter, Siniursi genant, hisilbest haben mir enzelen Weinwaks gesehn, welcher in Normandie nicht zu finden, derwegen mir gespuret, daß mir aus Normandie kummen und recht Frankrich erreicht, wie dan auch hisilbest itel steinerne Heuser gefunden und in Normandie nur geklickde²⁾ mit Stro gedecket, doch sulchens auch ein herlich Lant van Ackerbug.

518. Den 12. sein mir aufzogen 3 Ml. zu einer / Statt, Marlu³⁾ genant. Hisilbest mir durch die Statt uber ein

1) de Moy.

2) Aus Lehm gebaut.

3) Marlou am Therain.

Waßer oder Paß, Turen genant, zogen, welche Statt neben dem Schloß, so hoch ligt, dem Marschall Mummuransse¹⁾ gehoret, der im Jar wol 40,000 Kronen Einkommens hat. Hißilbest ich, weil mir eine Weile mit den Fanen stille gehalten, vor das Haus mit eßligen Junkeren geritten, sulchens auswendig besehen, indeme Ficonte de Turen, welcher iziger Zeit durch Hognat, wie forne gemeltt, Duce de Busion, welcher uns beworben und in Frankrich gefuret, nachdeme er spazeren gewesen, gehn kummen, gefraget, wer ich were und was mein Begir. Wie ich im nun Besched geben, hat er gesagt, ich muchte mit den anderen Junkeren abstigen, das Haus besehen und Frustucke nemen. Weil mir aber gemenet, daß mir halt vorrucken musten, haben mir uns deßen bedanket, er hat aber unseren Felthern auf das Mittagmal zu Gaste geladen. Van hinne sein mir 1½ Ml. gezogen in ein Quarter, Bilir Sin Pauli genant, bei dißem das Waßer de Dife genant fleußt. In dißem Dorf hat Monsur de Lane ein fein lustich Haus, aus deme er Wein, die Maße, welche großer als unsere gewonliche Feltmaße, umme 12 Stuver oder 6 vorkoft, da mir sie doch in Normandie umme 30 Stuver als ½ Krone bezalen mußten, den hißilbest der Fulle Weinwack.

/ Den 13. sein mir zogen vorlant der Dife bis zu 519. einer Statt Kree genant 1 Ml., dabilbest ein fein Schloß, welches neben der Statt dem Runinge zustet. Durch diße Statt mir uber de Dife gezogen und ist hißilbest Monsur de Funtene Zubernor. Diße Statt ist Herzog Erich van Brunschwick seliger vor Bezalunge, so er den Krigesleuten gethan, vorseht wurden. Van hinne ½ Ml. sein mir auf ein schones Lusthaus, so dem Runinge zustendick, kummen, welches ferkantig zugebuwet und auf iderer Ecken ein schoner runder Torm, daß also der Torme 4 gar zirlich gebuwet, daß ich der Zir van Lustheuseren in Frankrich nicht gesehn,

1) Montmorency.

an demsultigen Hause ein großer Garten mit Bomen durchwaffen, welche mit einer hohen Mauren wol ein teutsch Viertel Weges umzogen. Van hinne 4 $\frac{1}{2}$ Ml. sein mir in ein Quarter, Kere genant, zogen, van hinne 4 Ml. hat igt der Kunink in einer Statt Compein¹⁾ genant gelegen, welchem mir van der Zeit an, daß mir den Figent über die Sene nach dem Niderlande gejaget, so nae nicht kummen. Den 14. bin ich, weil mir stille gelegen, in Bernestorpfes Quarter gewesen.

520. Den 15. bin ich in eine Statt, Salli genant, geritten 3 Ml. und wie ich meine Sachen vorrichtet, alsfort widerumb zurucke und ist die / Statt französischer Manier nach zimlich feste. Der Kunink ist heute in diße Statt ankumen und den etwan vor 3 Jaren entliepten Kunink Hinricum, welcher sunt seinem Tot zu Compein gestanden, mit sich gebracht, welchen er, wie man spricht, gen Sin Denis, welches 10 Ml. van hinne und 2 Ml. van Paris gelegen, da alle Kuninge ire Begrebnisse haben, igt begraben lassen wil. Den 16. bin ich in des Felthern Quarter $\frac{1}{2}$ Ml. geritten, den Tag widerumb zurucke.

Den 17. bin ich bei Bernestorpfes 3 Fenrigen, welche ire Fanen beschenket, zu Gaste gewesen $\frac{1}{2}$ Ml. van hinne und ist heute der Felther und alle Obersten bei dem Kuninge zu Salli umme der Abrechnung und merer Geldes willen, weil morgen Sontages die Zeit, welche der Felther dem Krigesfolk auf gen Deutschlant zu brechen vorheischen, umme gewesen, welche wenige Vortrostunge wegen Geldes gebracht.

521. Den 18., weil igt gemelte Zeit ein Ende, sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter Droy genant, dasilbest mir widerumb Korne und Wein, welches mir eine Zeit lang gewaltigen Mangel gehabt, funden und uns mit Brotkorne vorsorget, wiewol mir hisilbest etwan / unsicher, weil eine Statt Birvon nur 1 Ml. van hinne, welche liges²⁾ gelegen.

1) Compiègne. 2) Liguistich.

Den 19. sein mir aufzogen und 8 Ml. zeen sullen, es ist aber ein gar naßes Wetter eingefallen, daß der Wet dermaßen vordupfet, daß mir mit den Wagenen nicht weiter als 3 Ml. kumen kunnen an ein Stetlin Bibi genant, da gelich das kuninklige Quarter gewesen. Hifilbest mir uns in einen der Garten, welcher mit einer Mauren wol ein deutsch Ml. umringet, gelagert, mit den Wagenen durch eine Lufen, so durch die Mauren gebrochen, gefaren, unsere Wacht, weil vorgemelte Statt Birvon und noch eine, so lises, Wilcotre genant, van hinne nicht weit gelegen, wol vorsehn. Und ist mir heute mein Wagen, daruf ich dan alle meine Sachen, welche ich ungerne verloren, wegen des bosen Weges zubrochen, welchen ich dan mit keinem geringen Schaden hinter mir laßen mußten, wan er mit Stricken nicht dermaßen, bis daß er in das Quarter gehalten, gebunden wurden. Heute haben unsere Franzosen eine Compennie der Egen angetruffen und niderlegt.

Den 20. sein mir gelich Tag aufzogen durch gemeltes Stetlin oder Runinges Quarter 4 Ml. in unsere gisterge gegebene Quarter Williferon genant, wie mir aber $\frac{1}{4}$ Ml. / davon gekommen bei ein Kloster, dasilbest haben mir Kust-^{522.} wagen und Karren geplundert funden, auch ehlige Toten ligende, welches des Obersten Frenßen Reuter, die gistern der Figent, welcher 400 Korißer und ehlige Schutzen stark, aus Saffon¹⁾, welches 2 Ml. van hinne, in einer Grunt, nachdeme 3 seiner Kornet über einen Paß und eines noch vor dem Paß, alle die unter deme Kornet überfallen, merenteil erlegt und das Kornet oder Fenlin davon bekummen, un- angesehen der Fenrich das Leben errettet. Hifilbest ich widerumb, weil mein Wage zubrochen, mit einem vorsehn. Der Runink hat an diesen Ort ehlige Franzosen zu Noße und Fuffe gestellet, welche uns, wan sie wider kummen, entfesen sulten. Weil es dan hifilbest so ferlich ligen, sein

1) Soissons.

mir den 21. aufzogen nur 1 Ml. an des van Done Quarter, dasilbest mir uns in enzele Garten und geringe Heuser gelegt. Den 22. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter Rugnir genant.

523. Den 23. sein mir hisilbest stille gelegen und hat mich der Feltmarschall Casper van Schonberk in eine Statt, 1 Ml. van unserem Quarter gelegen, Vera¹⁾ genant, in welcher verlosen Zeit Graf / Karle van Manßfelt Hinrich Stubigen, den Obersten, erstochen, zu sich bescheden. Weil aber der Kunink unser Feltther und Obersten dasilbest beieinander, hat er mir bitten lassen, weil er wegen kuninklige Sachen nicht der Weile, mit mir zu reden, nemen kunte, daß ich in sein Quarter, welches eine Meile van igt gemelter Statt, welches sein egenes Dorf, vorrucken muchte, er wulde balt bei mir sein. Wie ich aber nun hingeritten und es was spet wurden, bin ich widerumb, nachdeme es mir die Nacht van der Fane zu bliben nicht geburen wullen, nach unserem Quarter geritten, dasilbest mir der Feltmarschall begegnet, mir mit ime zuruck zu zeen und Nacht zu bliben gebeten. Ob ich mir nun wol sulchens aus gemelten Orsachen gewegert, hat er gesagt, er mich seigen meinen Obersten entschuldigen wulle, derwegen ich seines Willen gelebet und die Nacht bei ime vorharret.

524. Den 24. fru hat er mich zu sich in seine Kammer furderen lassen, so weit mit mir gehandelt, daß ich ime, weil die Krigesleute igt gelich auf dem Auszuge, eine Fane Reuter zu bewerben und zuzufuren vorheischen. Nach diesem sein gelich unsere Fanen und Wagen, so aufgezogen, durch dieses Quarter gangen in ein Quarter Equily genant, 3 Ml. van diesem, denen ich heute, nachdeme ich van der Geselschopff so balt nicht kummen kunnan, Nachmittag gefolget. Weil dan
hisilbest ein sein Edelmans Sitz, / bin ich auf das Haus gangen, dasilbest eklige schone Junferen gewesen, so mit mir

1) Fere.

in den Garten spazieren gingen. Den 25. sein mir hißilbest stille gelegen und ist Bernestorpf, welcher nicht nae bei uns gelegen, heute an uns, weil sich der Figent bei ime sehen laßen, ins Felt gerucket und sich dasißilbest gelagert.

Den 26. sein eßlige Langknechte und funsten unter den Reuteren Ledigenger, so dienstlos, auf eines Edelmans Haus gefallen, sulchens nicht alleine geplundert, besondern seine Tochter geschendet und eine van denen umgebracht, welches dan des Edelmans Weip sulchens personlich dem Feltthern, wie nicht unbillich, schwermutig geklagt, der Feltther auch Mitleiden mit ir gehabt, Bernestorpf alsfort mit 2 Fanen dahingeschicket, diejenigen, so angetruffen, gefangen nemen laßen, wie dan van inen den 27. 4 derwegen gehenket wurden und ist hinferner ausgeblasen, das sich alle so unter keinem Regiment vorpflichtt, in 24 Stunden aus dem Lager machen sulden oder sich in der Zeit unter Regimenten stellen bei Leipstraße.

Den 28. sein dem Feltmarschall Schonberge alle seine Esel, daruf er alle sein Silbergeschir, weil er seinen Diß nicht anders den mit Silber, es sei an Schuffelen, Teller, Salzfeßlin und / Drinkgeschir, besetzt, neben anderer Barschopf, so er daruf, welches sich fast auf eine Tunne Goldes erstreckt, genummen, welches van den Egen gesehen. Den 29. sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter, Wilier a Carnelier genant. Umme dißen Trent¹⁾ ubermessich file Wein wesset, hißilbest mir unser Lager in den Gerten geschlagen. 525.

Den letzten dißes Monatz sein mir aufzogen forlant an einem Revir oder Waßer her, welches Marne genant, da an beiden Halben des Waßers ubermessich und ganze Felder ful Weinwaks, 3 Ml. seigen eine Statt, Eparne²⁾ genant, welche der Figent nuglicher Tag, ehe mir ankummen, nachdeme mir sie entsegen wullen, eingenummen. Vor dersultigen Statt

1) Trent ist die ringsumfassende Linie, also ringsherum.

2) Epernay.

gistern der Marschall Biron, nachdem er sie besichtigen wullen und an Statt des Runinges widerumb einnemen, erschossen wurden, umme densultigen sich der Runink gegremet, daß er gistern auch heute wider gesehen noch gesprochen. Van hinne 3 Ml. sein mir in ein Quarter Jff¹⁾ genant zogen und ist der Ort, den mir heute bezogen, nicht alleine riche van Weinwaks, wie gemeltt, besondern auch riche van Korne, Hogschlack, Holz, Jagete und gutem Wasser, daß also keine besser Gelegenheit sein kan und hat in dieser Gegent Casper van Schonberk ein Flecken, darauf mir zukommen, ligen
 526. gehabt. Difes / Quarter aber, da mir igt ligen, ist schon außershalb der genanten Fruchtbarkeit, den es hisilbest schon widerumb in der rechten Schampanie, 3 Ml. van Schallun²⁾, da der rechte Krittacker ist.

Den 1. Julii sein mir hisilbest stille gewesen, es ist aber der Felther und alle Obersten zu dem Runinge gezogen. Heute ist es der erste Tag gewesen, welcher hisilbest heiß Summerwetter geben hat. Den 2. sein mir aufzogen 2 Ml. in ein Quarter, Wadine³⁾ genant.

Nachdeme mich dan der Feltmarschall Schonberk gescriben und gebeten, ich gen Schallun bei im erschinen muchte, bin ich dahin geritten den 3., welches van difem Quarter 3 Ml. Wie ich nun zu ime kummen, hat er mich eine Bestallunge, weil ich ime vorhin die Zusage getan, auf eine Fane Reuter zugestellet, welche ich auch an mir genommen. Es sein aber unsere Reuter, so halt ich nur aus dem Quarter gewesen, aufzogen in ein Quarter, Siniur genant. Heute ist der Runink zu Schallun eingezogen, welchem die Burger zu Roße und zu Fuße entjegen gezogen und mit Pracht henein gefuret.

Ob den 4. wol eglige file teutsche Pferde van hinne zu dem Lager reiten wullen, hat man dennoch gesagt, der
 527. Figent hette sich stark sehn lassen, / derwegen sie den Tag

1) Jffe. 2) Châlons. 3) Badenay.

nicht hinaus wullen, ob ich wol gesagt, es were nicht zu geloben allem Dinge, man muste sich in sulchen Fellen keine Gefar kundigen laßen, haben sie dennoch nicht geloben wullen, derwegen ich aufgesessen und mit 5 Pferden alleine hinaus 5 Ml. in unsere Quarter Siniuri geritten und Gott Top nichts van dem Figende vornommen. Den 5. bin ich in des Feltthern Quarter, welches nur $\frac{1}{4}$ Ml. van hinne gangen. Den 6. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Sinpiere genant.

Den 7. sein mir aufzogen 4 Ml. in ein Quarter, Cerson¹⁾ genant, gelich an deme Ort, da der Kunink erslich auf dem Einzoge zu uns kam, da mir das Felt, wie forne gemelkt, bestellet. Dis ligt schon in beßerem Acker als die Schampanie, den mir heute aus dem Kritacker kummen sein. Es fleußt hisilbest die Den²⁾, da mir uns alle in das Felt gelagert. Den 8. sein mir 3 Ml. in ein Quarter, Bellevil, da mir vor dem Jar auch gelegen, gezogen, sein in dem Auszeen durch die Den gezogen. Den 9. sein mir hisilbest stille gelegen und haben, weil der Figent vornommen wurden, mit ganzen Fanen gewacht und hat mir hisilbest Schonberk 200 Kronen, so ich den Reuteren, welche ich beworben, vorstrecken sulte, leveren laßen, sich / auch vor seine Person vor 4 Monat als seine eigene Schult bei seinen Eren und Truwen und Darsetzunge seiner Habe und Guter vorobligeret, vor diesem ich mir nicht bestellen laßen wullen. Den 10. sein mir 2 Ml. in ein Quarter, Atruß³⁾ genant, zogen. Den 11. 3 Ml. in eines, welches Nam mir vorgeßen. 528.

Den 12. sein mir 4 Ml. in ein Quarter, Molin genant, zogen, sein aber heute durch die Mase geritten und sein in dem Aufzeen vor ein Stetlin, Coamo genant, gerucket, welches der Duce de Bulion, so bei uns, begeret. Weil er aber einen Kapiten vor der Statt erwischet mit 2 Burgeren und dersultig wegen der Statt 3000 Kronen geboten, die Statt aber nichts zu Willen gewußt, hat er alsfort den Capiten an

1) Escharson. 2) D'Alsne. 3) Atruche.

einen Bom henken laßen, die Burger aber ledig in die Statt zu gehn erlopt, stracks nach dem Geschutze geschicket. Wie dafultig mit den Knechten ankummen, haben sie sich ergeben und 3000 Kronen erlegt. Sobald mir heute uber die Mase kummen, hat sich recht Frantrich geendet und ein Ort Landes, da mir igt inne ligen, angefangen, welches dem Kunink aus Frantrich und dem Herzogen van Luttringen in gemene, derwegen es Terre de Cumune genant. / Den 13. sein mir hilffbest stille gelegen und hat der Duce de Bulion ein Haus, 1 Ml. van hinne, Ina genant, welches zimlich feste, beschossen und zu Storme losen laßen. Ob die, so auf dem Hause, wol den Storm erhalten, die unseren zurucke geschlagen, haben sie sich dennoch ergeben und das Haus geofnet. $\frac{1}{2}$ Ml. van igtigem Quarter ligt eine Statt, Muson genant. Es ist vor igt gemeltem Hanse Schonberges sein Oberster Leutenant und noch 2 van Adel geschossen und sunsten eklige Knechte erschossen worden.

Den 14. sein mir aufzogen 3 Ml. in ein Quarter, Sinoin genant, hilffbest fleust ein Fluß, de Semel genant. Uber densultigen Paß oder Fluß mir den 15. gezogen 7 Ml. in ein Quarter, welches Nam ich nicht erfahren kunnen, weil hilffbest kein Paur anzutreffen gewesen. Heute ich bei Schonberg, welcher mir darzu erbeten, zu Nacht geßen. Dieses Quarter oder Kloster, daren mir gelegen, ist recht in Luttringen, wiewol das Lant zu Lutzenborch hart heran grenzet. Den 16. sein mir aber 7 Ml. in ein Quarter, Ferra genant, 4 Ml. van Meße gelegen, zogen.

Den 17. sein mir 3 Ml. in ein Quarter gezogen, es sein aber eklige Pferde des Eigendes, weil mir den Nachzock gehabt, hinter des van Buren Reuter kummen, welche / sich gewendet und 4 davon erschossen. Mir sein heute durch einen Walt, welcher, soweit unser Zock gangen, ful Kirßhome gestanden, welches dan den Lantzknichten, so wenig zu fressen, wol zu Mase kummen. Den 18. sein mir vor Meße. uber durch

die Muffel gezogen 2 Ml. in ein Quarter, Sari¹⁾ genant, dasilbest ich den 19. file gute Leute, so sich den Zock bei mir zu bliben vorpflichtt, bei mir gehabt.

Den 20. bin ich gen Meze 2 Ml. geritten, dasilbest eklige Sachen zur Rustunge, so ich den vorstenden Zock zu gebrochen gemenet, bestellet, den Tag widerumb zurucke ins Quarter. Den 21. bin ich widerumb die 2 Ml. gen Meze geritten. Ob ich nun wol van dem Feltmarschalk einen Paßzettel, hat man mir dennoch neben anderen, weil die Teutschen gistern einen Larm angerichtet, nicht einlaßen wullen, derwegen ich des langen Haltens, weil sie es erstlich dem Zubernor anzeigen wullen, uberdroßich wurden und davon in mein Quarter die 2 Ml. geritten, die andere meine Gesellschaft halten laßen.

Den 22. sein mir aufzogen 4 Ml., wie es hir fast teutsche Meilen hat, in ein Quarter, Wanrichen genant, unter dem Graven van Nase, welcher zu Sarbrucken Haus helt, und haben sich heute enzelen der Figende sehen laßen. Hifilbest redet man durchaus teutsch. In der Nacht haben mir Larm bekummen und / sein hinaus gerucket, es ist aber ein Knecht unter Buches Fane, welcher die Wacht gehabt, durch den Kopf geschossen. Den 23. sein mir 4 teutsche Ml. in ein Quarter, Vestorpf²⁾ genant, zogen, wie mir aber aus dem Quarter, da mir aufzogen, kummen, haben Reuter und Knechte einen Rink geschlossen, dasilbest die Abdankunge geschen, die Fanen aber sein nicht abgerißen. 531.

Den 24. sein mir hifilbest stille gelegen, damit sich die Reuter, so ich und andere aufs neue Schonberge beworben, gefast machen kunten, es ist inen aber gewaltig umme das Gesinde zu thun gewesen, welches gen Teutschlant geilet, mir sein wol 3 Junkeren abfellig wurden.

Den 25. sein Reuter und Knechte aus dem Quarter gerucket, ein jder Regiment einen Rink geschlossen, in demsultigen der Felt herr abgedanket, hernacher der Feltmarschalk,

1) Sanry. 2) Bistrop?

denen die Obersten geantwortet, hernacher die Obersten abgedanket, die Obersten-Leutenant. Darnach ein iber Fane sonderlich einen Rink geschlossen, darein die Ritmeister, Lieutenant und Fenrich abgedanket, hernacher die Fanen abgerissen und die Stange van deme, so auf die Fane bescheden, enzweig gerant. Wie nun sulchens geschen, sein Reuter und Knechte uber die Sare gezogen, die nugheworbenen Reuter aber sein zu dem anderen Ende gen Frankrich zu mit iren Wagenen zogen. Weil dan nun Casper van Schonberk gemenet, es sulten 800
 532. Pferde, damit er sich zu beschutzen bedacht, / geworben sein, hat er dennoch befunden, daß Niemand geworben, weil sie keine Leute krigen kunten, als Rodelof van Gerstorpf, welcher Schonberges Schwester son, und ich. Derwegen der Feltmarschalk befunden, daß er mit dem geringen Folk durch Luthringen nicht kummen kunnen, angefangen, daß er vormene, das Folk were zu geringe, wult den Namen nicht haben, daß er die guten Leute auf die Fleißbanke opferen sulte, wulle derwegen in der Reuter Gefallen stellen, ob sie es in Luthringen wagen wulten oder ob sie mit in Deutschlant. Weil dan die Burße also abgeschreckt, haben sie nach Deutschlant gezogen in ein Quarter, 4 Ml., Erwiler genant, und hat also dieser Krik sein Ende gehabt, wiewol heute der Feltther noch hat quarteren und foreren lassen, hernacher aber nicht mer.

Des Straßburger Kriges Anfang.¹⁾

Den 26., nachdeme ich bericht, daß die Straßburger Krigesfolk wider dem Luthringer werben sullen, habe ich mir auf den Weß gemacht, erstlich auf Nuggkirch, welches Graf Albrecht van Nasse zustendich und nur ein Schloß in

¹⁾ Ueber den Straßburger Kapitelstreit, welcher die Veranlassung zu diesem Kriege war, vgl. den Aufsatz von Stieve in den Abhandl. der Münchener Akad. Bd. 18. Ueber den Krieg selbst vgl. Reuß, die Beschreibung des bischöflichen Krieges. Straßburg 1878. Die nachstehende Beschreibung Wedels ist eine wichtige Ergänzung der bis jetzt bekannten Quellen zur Geschichte jenes Krieges.